

ZAHLEN- SPIEGEL 2025



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

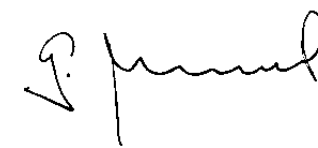


Vorwort

Die Aktivitäten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) im Laufe eines akademischen Jahres sind vielfältig, umfangreich und komplex. Daten und Kennzahlen aus dem Hochschulbetrieb – egal ob als Gesamtüberblick, als Detailbericht oder als Betrachtung im Zeitverlauf – spiegeln die Leistungsfähigkeit der JGU als eine der großen deutschen Universitäten wider und dienen dabei als wesentliche Grundlageninformation. So dokumentiert der vorliegende Zahlenspiegel als zentraler datengestützter Gesamtbericht relevante Themen und Fragestellungen. Er umfasst dabei auch Zeitreihen, um bereits etablierte Kennzahlen und deren Entwicklung darzustellen.

Eine fundierte Zahlenbasis, in der Daten aus den unterschiedlichsten Bereichen der JGU zusammengeführt werden, ist auch von zentraler Bedeutung für die Planung und Steuerung einer Universität – im Hinblick auf die Entscheidungsprozesse sowohl der Hochschulleitung und der Hochschulgremien als auch in den Fachbereichen und künstlerischen Hochschulen. Zugleich bildet er die Grundlage für die Beantwortung externer Datenanfragen und Datenanforderungen an die JGU und erleichtert damit die Arbeit innerhalb der Hochschulverwaltung.

Der Zahlenspiegel ist online in einer regelmäßig aktualisierten Version abrufbar unter: <https://he.uni-mainz.de/daten/standardberichte-und-reporting/jgu-im-ueberblick/>. Auskunft zu den Inhalten des Zahlenspiegels sowie weitere Informationen, die darüber hinausgehen, erteilt die Abteilung JGU Berichtswesen des Dezernats Hochschulentwicklung (jgu-berichtswesen@uni-mainz.de oder <http://he.uni-mainz.de>).



Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident



Dr. Kerstin Burck
Kanzlerin

Inhalt

VORWORT	3
INHALT	5
PROFIL UND GESCHICHTE.....	8
MEILENSTEINE 2024 & 2025	9
ORGANISATION	12
DER WISSENSCHAFTS- UND INNOVATIONSSTANDORT MAINZ UND REGION	14
DIE BAUMASSNAHMEN SEIT 2015.....	16
FORSCHUNG UND TRANSFER	19
Drittmittelfinanzierte Projekte, Preise und Auszeichnungen der JGU im Zeitverlauf	20
Laufende DFG-geförderte Verbundprojekte mit der JGU als Sprecherhochschule 2025	21
BMBF-Projekte 2025 (Auswahl)	22
Laufende Einzelförderungen und Preise an der JGU 2025 (Auswahl).....	23
Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2025	25
Profilbereiche	25
Potentialbereiche	25
Promovierende nach Fachbereichen	26
Entwicklung der Promovierenden nach Fachbereichen.....	26
Promovierende im Zeitverlauf.....	26
Abgeschlossene Promotionen	27
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fachbereichen	27
Abgeschlossene Promotionen im Zeitverlauf.....	27
Abgeschlossene Habilitationen.....	28
Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen nach Fachbereichen	28
Abgeschlossene habilitationen im Zeitverlauf	28
Patenterstanmeldungen durch Forschende an der JGU im Zeitverlauf	29
Patenterstanmeldungen im Zeitverlauf	29

Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich	30
Nationale Platzierung der JGU in ausgewählten Rankings	30
Forschung und Transfer	31
Positionierung der JGU im nationalen Vergleich	31
DFG-Bewilligungen: Platzierung der JGU im DFG-Förderatlas 2024	31
nach ausgewählten Fachgebieten (Einnahmen in Millionen Euro).....	31
FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU	33
Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB)	34
Drittmittelübersicht des IMB für die Jahre 2020-2025	34
Drittmittelausgaben des IMB nach Geldgebern im Jahr 2025	34
Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH (IBWF).....	35
Institute of Biotechnology and Drug Research	35
Drittmittelübersicht des IBWF für die Jahre 2020-2025	35
Drittmittelübersicht des IBWF nach Geldgebern im Jahr 2025	35
BERUFUNGEN	37
Neuberufungen JGU 2025.....	39
Neuberufungen JGU nach Fachbereichen	40
Neuberufungen nach Fachbereichen im Zeitverlauf.....	40
STUDIUM UND LEHRE	43
Studienanfänger:innen im 1. Hochschulsesemester	44
Entwicklung der Studienanfänger:innen nach Fachbereichen	44
Studienanfänger:innen im Zeitverlauf	44
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2025/2026.....	45
Studierende im 1. Fachsemester nach Fachbereichen	45
Anteil der Studierenden im 1. Fachsemester an allen Studierenden nach Fachbereichen	45
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2025/2026.....	46
Studierende in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen	46
Anteil der Studierenden in weiterführenden Studiengängen im 1. Fachsemester an allen Studierenden in weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen.	46
Studierende im Wintersemester 2025/2026.....	47
Studierende alle Fachsemester nach Fachbereichen	47
Studierende im Wintersemester 2025/2026	48
Studierende nach Fachbereichen in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen.....	48
Anteil der Studierenden in weiterführenden Studiengängen an allen Studierenden nach Fachbereichen	48
Studierende im Wintersemester 2025/2026.....	49
Studierende in der Regelstudienzeit nach Fachbereichen.....	49
Studierende im Wintersemester 2025/2026.....	50
Studierende nach Abschlussarten und Fachbereichen	50
Studierende im Wintersemester 2025/2026.....	51
Studierende nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB).....	51
Studierende nach Fachbereichen	52
Entwicklung der Studierenden nach Fachbereichen.....	52
Studierende seit 1947 im Zeitverlauf	52

Hochschulabschlüsse	53
Entwicklung der Hochschulabschlüsse nach Fachbereichen	53
Hochschulabschlüsse im Zeitverlauf	53
Studienanfängerauslastung	54
Studienanfängerauslastung nach Lehreinheiten im Zeitverlauf	54
Gesamtauslastung	56
Gesamtauslastung nach Fachbereichen und Lehreinheiten	56

FINANZEN	59
Bewilligungen für Forschung und Lehre 2024	61
Drittmittelausgaben	62
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Fachbereichen und Einrichtungen	62
Drittmittelausgaben im Zeitverlauf.....	62
Drittmittelausgaben.....	63
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Geldgebern	63
Drittmittelausgaben nach Geldgebern im Zeitverlauf	63

PERSONAL	65
Personal 2025	66
Landes- und Drittmittelpersonal nach Fachbereichen und Einrichtungen	66
Wissenschaftliches Personal 2025	67
Professor:innen nach Fachbereichen und Einrichtungen	67
Wissenschaftliches Personal 2025	68
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Fachbereichen und Einrichtungen.....	68
Administrativ-technisches Personal 2025	69
Personal im administrativ-technischen Bereich nach Fachbereichen und Einrichtungen	69

BIBLIOTHEKEN	71
Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf.....	72
Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf	73
Erwerbungsausgaben im Zeitverlauf.....	73

INTERNATIONALISIERUNG	75
Ausländische Studierende im Wintersemester 2025/2026.....	76
Anteil der ausländischen Studierenden und Bildungsausländer:innen nach Fachbereichen.....	76
Anteil der Bildungsausländer:innen nach Fachbereichen	76
Studienvorbereitende Kurse am ISSK	77
Studierende AM Internationalen Studien- und Sprachenkolleg der JGU im Zeitverlauf.....	77
Studierende AM Internationalen Studien- und Sprachenkolleg der JGU im Zeitverlauf.....	77
Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2025/2026	78
Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) akademischen Jahr 2025 (Wintersemester 2024/2025 und Sommersemester 2025)	79

ANHANG.....	80
Abkürzungen.....	80
Definitionen	81

IMPRESSUM	83
------------------------	-----------

Profil und Geschichte

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zählt mit knapp 30.000 Studierenden aus 120 Nationen zu den großen Universitäten Deutschlands. Als Volluniversität vereint die JGU nahezu alle akademischen Disziplinen einschließlich einer Universitätsmedizin. Gut 5.000 Wissenschaftler:innen, davon 575 Professor:innen, forschen und lehren in mehr als 100 Instituten und Kliniken. Einmalig in der bundesdeutschen Hochschullandschaft ist die Integration zweier künstlerischer Hochschulen unter dem Dach der JGU.

Zu Gutenbergs Zeiten im Jahr 1477 gegründet, wurde die Universität in napoleonischer Zeit geschlossen und 1946 – mit wesentlicher Unterstützung durch die französische Verwaltung – als Johannes Gutenberg-Universität Mainz wiedereröffnet.



Meilensteine 2024 & 2025

2024

JGU feiert Richtfest für neues Rechenzentrum auf dem Campus

Der Rohbau des neuen Rechenzentrums auf dem Campus der JGU ist nur rund neun Monate nach Baubeginn fertiggestellt. Im neuen Rechenzentrum werden künftig sämtliche IT-Systeme und -Anwendungen der JGU betrieben. Im Fokus stehen dabei die Sicherheit und Verfügbarkeit der Daten sowie die optimierte Performance der Systeme. Der Neubau ist wichtig, um die universitäre IT-Infrastruktur und das Nationale Höchstleistungsrechnen (NHR) erfolgreich weiter zu betreiben.

DHV bestätigt Gütesiegel für faire und transparente Berufungsverhandlungen

Erfolgreiches Re-Audit-Verfahren: Der Deutsche Hochschulverband (DHV) hat der JGU für weitere fünf Jahre das Gütesiegel für faire und transparente Berufungsverhandlungen verliehen. Inhaberin des DHV-Gütesiegels ist sie seit dem 1. April 2021.

UB Mainz erhält rund eine Million Euro zur Förderung von Open-Access-Publikationen

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt weiterhin die Veröffentlichungen von Mainzer Wissenschaftler:innen in frei zugänglichen Medien: Die Universitätsbibliothek Mainz konnte nach ihrem erfolgreichen Antrag für die Jahre 2022 bis 2024 auch für die zweite Förderphase 2025 bis 2027 DFG-Mittel in Höhe von rund einer Million Euro zur Förderung von Open-Access-Publikationen an der JGU und der Universitätsmedizin Mainz einwerben.

JGU im DFG-Förderatlas 2024 bundesweit auf Platz eins in der Physik

Im Förderatlas 2024 der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) belegt die JGU in der Physik mit deutlichem Abstand den Spitzenplatz. Mit rund 51 Millionen Euro hat die JGU in den Jahren 2020 bis 2022 in diesem Fachgebiet unter allen deutschen Universitäten die meisten Fördermittel der DFG eingeworben.

Schule des Sehens feiert zehnjähriges Bestehen

Sie ist ein interkultureller wie intermedialer Schau- und Experimentierraum im Zentrum des Gutenberg-Campus: Mit der Schule des Sehens hat die JGU einen Ausstellungsraum als besonderes Schaufenster für universitäre Wissenschafts- und Kunstprojekte etabliert. Ermöglicht wurde diese multifunktionale Pavillonanlage durch ein Startkapital von 250.000 Euro der Vereinigung der „Freunde der Universität Mainz e.V.“. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums blickt die Schule des Sehens auf eine Erfolgsstory - als Vorzeigemodell im Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Centrum für Fundamentale Physik (CFP) ist eingeweiht

Mit dem Centrum für Fundamentale Physik (CFP) erhält die Spitzenforschung des Exzellenzclusters PRISMA+ an der JGU eine hervorragende Infrastruktur: Das viergeschossige Labor- und Bürogebäude (CFP II) bildet mit mehreren Forschungslaboren, einer zweigeschossigen Montagehalle sowie einem Konferenzbereich das oberirdische Gegenstück zum Um- und Erweiterungsbau der unterirdischen Experimentierhallen (CFP I), in dem künftig der neue Elektronenbeschleuniger MESA betrieben wird.

RMU schließt zu ihrem 10-jährigen Bestehen eine neue Kooperationsvereinbarung ab

In der neuen Kooperationsvereinbarung werden gemeinsam entwickelte organisatorische und strukturelle Grundlagen formuliert und festgeschrieben. Dabei verpflichten sich die Partner in der RMU auf eine einfache Governance und Bürokratievermeidung. Auch setzen sie die Stärkung der ECR und Mitarbeitenden durch ihre Integration in die Governance und Gremien fort. Die RMU zeichnet sich durch die komplementäre Exzellenz der Partner in Forschung, Lehre und Zusammenarbeit mit der Gesellschaft aus.

Neues Rechenzentrum auf dem Gutenberg-Campus eröffnet

Nach zweijähriger intensiver Bauzeit ist das neue Rechenzentrum auf dem Campus betriebsbereit. Der Neubau ist von entscheidender Bedeutung, denn das Rechenzentrum beherbergt sowohl die universitäre IT-Infrastruktur, die für den akademischen Betrieb und administrative Aufgaben erforderlich ist, als auch die Systeme für das Nationale Hochleistungsrechnen (NHR). Um die Spitzenforschung und den akademischen Betrieb optimal zu unterstützen, legte die JGU bei der Planung und Umsetzung besonderen Wert auf Sicherheit, Verfügbarkeit und die optimierte Performance der Systeme.

FUTURY gewinnt im bundesweiten EXIST-Leuchtturmwettbewerb Startup Factories

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) hat Futury im Juli 2025 zu einer der Gewinner:innen des EXIST-Leuchtturmwettbewerbs Startup Factories gekürt. Damit ist Futury offiziell eine der deutschlandweit zentralen Startup Factories, die in den Jahren 2026-2030 mit maßgeblicher Unterstützung des Bundes die Gründungslandschaft in Deutschland transformieren werden. Die Futury Factory wurde im März 2025 von vier Hochschulen – der Goethe-Universität Frankfurt, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Technischen Universität Darmstadt und der Frankfurt School of Finance & Management – sowie dem Startup Ökosystem FUTURY gegründet.

JGU erhält rund 2,7 Millionen Euro aus EU-Mitteln für neue Doktorandenprogramme

Sechs neue Doktorandennetzwerke, an denen die JGU beteiligt ist, wurden von der Europäischen Union im Rahmen ihrer Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) genehmigt. Bei den sechs Doktorandennetzwerken handelt es sich um internationale Kooperationen in den Bereichen Kultur, Archäologie, Spintronik, Chemie und Lebenswissenschaften. Die JGU wird für ihre Beteiligungen von der EU mit insgesamt 2,7 Millionen Euro unterstützt. Einige Programmpartner sind auch über die Allianz FORTHEM mit der JGU verbunden.

Forschungsreaktor TRIGA Mainz seit 60 Jahren in Betrieb

Der TRIGA Mainz an der JGU ist einer von nur zwei Forschungsreaktoren in Deutschland. Mit dem Einsetzen des 57. Brennelements in den Reaktorkern wurde der Reaktor am 3. August 1965 erstmals kritisch, es war also ausreichend Brennstoff in den Reaktorkern eingebracht, um den Reaktor in Betrieb zu nehmen. Die offizielle Inbetriebnahme des TRIGA Mainz erfolgte schließlich im April 1967 durch Nobelpreisträger Otto Hahn, Mitentdecker der Kernspaltung. Seitdem ist der Reaktor bis auf eine kurze Umbauphase im Jahr 1995 störungsfrei in Betrieb.

2025

Exzellenzcluster PRISMA++ bewilligt

PRISMA++ ist das Folgeprojekt zum Exzellenzcluster „Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter“ (PRISMA+). Der Cluster wurde gemeinsam vom Institut für Physik der JGU, dem Institut für Kernphysik der JGU und dem Helmholtz-Institut Mainz beantragt. Einer der Schlüsselaspekte des Clusters ist der Bau und Betrieb des Teilchenbeschleunigers MESA (Mainz Energy-recovering Superconducting Accelerator). Die Förderung beträgt bis zu rund 50 Millionen Euro für die nächsten sieben Jahre.

Gutenberg Academy eröffnet

Die JGU hat mit der Gutenberg Academy (GA) eine neue zentrale Einrichtung zur Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in frühen Karrierephasen eröffnet. Die GA bietet Promovierenden, Postdocs, Nachwuchsgruppenleiter:innen sowie W1-Professor:innen Informationen und Beratung sowie Vernetzungsmöglichkeiten und finanzielle Unterstützung.

Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung fördert Einrichtung eines Kalkhof-Rose Creation Space

Mit der außerordentlichen Projektförderung anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens fördert die Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung an der JGU die Einrichtung eines Kalkhof-Rose Creation Space in der Universitätsbibliothek mit 435.000 Euro. Dieser Kreativraum soll der veränderten Rolle von Bibliotheken im universitären Alltag Rechnung tragen, die sich mit der fortschreitenden Digitalisierung in Studium, Lehre und Forschung kontinuierlich wandelt.



Organisation

Die JGU zählt mit ihrem effizienten und nachhaltigen Wissenschaftsmanagement seit mehr als einem Jahrzehnt zu den führenden Universitäten im deutschsprachigen Raum. Strategische Entscheidungen über die Entwicklung der JGU treffen der Hochschulrat, das Präsidium und der Senat. Die Universität gliedert sich derzeit in zehn Fachbereiche und zwei künstlerische Hochschulen. Diese bilden die organisatorischen Grundeinheiten der Universität. Die Zentralen Einrichtungen erfüllen Aufgaben, die fachbereichsübergreifend zu erledigen sind, unter anderem auf den Gebieten der Forschung einschließlich des Forschungstransfers, der Lehre, des Studiums, der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die zentrale Verwaltung unterstützt gemeinsam mit den Stabsstellen des Präsidenten und der Kanzlerin Beschäftigte und Präsidium der JGU bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

PRÄSIDIUM



Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident seit 2007



Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller-Stach
Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs seit 2017



Univ.-Prof. Dr. Stephan Jolie
Vizepräsident für Studium und Lehre seit 2018



Dr. Kerstin Burck
Kanzlerin seit April 2024



Univ.-Prof. Dr. Franz Rothlauf
Chief Information Officer (CIO) seit 2016

HOCHSCHULGREMIEN

Senat

Hochschulrat

Hochschulkuratorium

FACHBEREICHE

FB 01
Katholische Theologie und
Evangelische Theologie

FB 02
Sozialwissenschaften,
Medien und Sport

FB 03
Rechts- und Wirtschaftswissen-
schaften

FB 04
Universitätsmedizin

FB 05
Philosophie und
Philologie

FB 06
Translations-, Sprach-
und Kulturwissenschaft

FB 07
Geschichts- und
Kulturwissenschaften

FB 08
Physik, Mathematik
und Informatik

FB 09
Chemie, Pharmazie, Geographie
und Geowissenschaften

FB 10
Biologie

Hochschule für Musik
Mainz

Kunsthochschule
Mainz

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Collegium
musicum

GA: Gutenberg Academy

GFK: Gutenberg
Forschungskolleg

GKK: Gutenberg Kolleg für
wissenschaftliche Karrierewege

GLK: Gutenberg
Lehrkolleg

ISSK: Internationales
Studien- und Sprachenkolleg

Studium generale

UB: Universitätsbibliothek

ZAP: Zentrum für Audiovisuelle
Produktion

ZDV: Zentrum für
Datenverarbeitung

ZfL: Zentrum für
Lehrkräftebildung

ZQ: Zentrum für
Qualitätssicherung
und -entwicklung

ZWW: Zentrum für
wissenschaftliche
Weiterbildung

Kooperationen

Der Wissenschafts- und Innovationsstandort Mainz und Region

Am forschungstarken Wissenschaftsstandort Mainz zeigt die Profilbildung von Wissenschaft und Forschung seit 2007 Erfolge. Die Anzahl der vom Bund kofinanzierten Forschungsinstitute in Nachbarschaft der JGU konnte verdreifacht werden – und hinsichtlich der institutionellen Formen der Zusammenarbeit wurde mit der Gründung des Max Planck Graduate Center, des Helmholtz-Instituts Mainz und des Instituts für Molekulare Biologie gleich mehrfach Neuland betreten.

- Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (MPGC) entsteht.** Die neu gegründete, interdisziplinäre Graduiertenschule ist beispielhaft für innovative Formen der Kooperation mit außeruniversitären Partnern.

2008
- Institut für Molekulare Biologie (IMB) gegründet.** Mit über 100 Millionen Euro von der Boehringer Ingelheim Stiftung entsteht der Nukleus für eine Neuausrichtung der Lebenswissenschaften an der JGU.

2009
- Helmholtz-Institut Mainz (HIM) gegründet.** Die langjährige Zusammenarbeit der Mainzer Teilchen- und Hadronenphysik mit dem Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (GSI) Darmstadt institutionalisiert sich im HIM.

2011
- WissenschaftsCampus Mainz entsteht.** Die Initiative der Leibniz-Gemeinschaft führt zum weltweit einzigartigen Forschungsverbund des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM) und der JGU in der interdisziplinären Byzanzforschung.

2012
- Institut für Europäische Geschichte (IEG) wird Leibniz-Institut.** Die JGU unterstützt die Aufnahme des Instituts für Europäische Geschichte in die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. aktiv.

2013
- Institut für Mikrotechnik Mainz (IMM) in die Fraunhofer-Gesellschaft aufgenommen.** Die JGU pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem IMM, das künftig unter dem Dach der größten Organisation für angewandte Forschung in Europa forschen wird.

2014
- Deutsches Resilienz Zentrum (DRZ) gegründet.** Das wissenschaftlich eigenständige Forschungsinstitut hat sich die Erforschung der Resilienz zum Ziel gesetzt. In dem europaweit ersten Zentrum dieser Art schließen Neurowissenschaftler, Mediziner, Psychologen und Sozialwissenschaftler auf innovative Weise eine wichtige Lücke in der deutschen Forschungslandschaft.

2018
- Verträge für neues Helmholtz-Institut HI-TRON Mainz unterzeichnet.** Im neuen Helmholtz-Institut „HI-TRON“ kooperiert das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Forschungsinstitut für Translationale Onkologie (TRON gGmbH) an der Universitätsmedizin der JGU. Ziel der Partnerschaft ist es, schlagkräftige Immuntherapien zu entwickeln und neue Biomarker für die Wirksamkeit der Behandlung zu identifizieren.

2020
- Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF gGmbH) kommt nach Mainz.** Das in Deutschland einmalige Kompetenzzentrum zur integrierten Naturstoff-Forschung wird von Kaiserslautern in das neu fertiggestellte BioZentrum II auf dem Life-Science-Campus der JGU ziehen.

2020



Die Baumaßnahmen seit 2015

Als einzige deutsche Universität ihrer Größe vereinigt die JGU fast alle ihre Einrichtungen auf einem innenstadtnahen Campus, der zudem die Hochschule Mainz sowie vier Partnerinstitute der Spitzenforschung beherbergt: das Max-Planck-Institut für Chemie, das Max-Planck-Institut für Polymerforschung, das Helmholtz-Institut Mainz und das Institut für Molekulare Biologie.

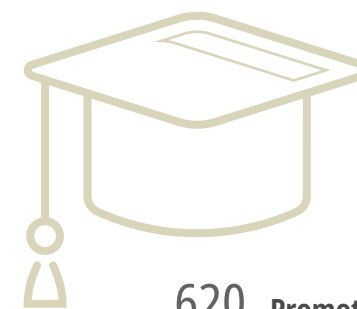
Die JGU ist eine Präsenzuniversität. Entlang unseres städtebaulichen Leitbilds entwickeln wir den Gutenberg-

Campus gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz so weiter, dass er den Bedürfnissen der Menschen, die ihn nutzen, bestmöglich gerecht wird und optimale Rahmenbedingungen für Forschung, Studium und Lehre bieten.

Dazu erhöhen wir Aufenthaltsqualität durch die Gestaltung von Plätzen und Wegen wie dem Campus-Boulevard und ergreifen Maßnahmen, um die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern.



Forschung und Transfer



620 Promotionen

23 Habilitationen

1 Exzellenzcluster

14 Sonderforschungsbereiche /
Transregios

6 DFG-Graduiertenkollegs

Hinweis: Ausweisung DFG-Projekte ab 2024
nur wenn JGU (Mit-)Antragstellerin ist.

6 Profildbereiche der Forschungs-
initiative Rheinland-Pfalz

6 Potentialbereiche der Forschungs-
initiative Rheinland-Pfalz

18 ERC-Grants (davon neu 2025: 2)

13 Patenterstanmeldungen

Drittmittelfinanzierte Projekte, Preise und Auszeichnungen der JGU im Zeitverlauf

Neueinwerbungen oder laufende Förderungen ¹⁾	2020	2022	2024	2025
Sonderforschungsbereiche und SFB/ Transregio ¹⁾	11	13	17	15
Graduiertenkollegs ¹⁾	6	7	6	6
ERC Grants insgesamt	6	3	3	4
darunter ERC Starting Grants	3	0	0	2
darunter ERC Advanced Grants	0	2	0	0
darunter ERC Consolidator Grants	1	1	3	0
darunter ERC Synergy Grants	2	0	0	2
Sofja Kovalevskaja-Preis ²⁾	1	0	0	0
Heisenberg-Programm	0	1	0	1
Emmy-Noether-Programm	1	2	0	2
Reinhart Koselleck-Projekte	1	0	0	1
Walter Benjamin Programm	1	5	5	2
Projekte mit Bundesförderung (>2 Mio. €)	1	0	2	1
BMBF/BMFTR-Nachwuchsgruppen	0	0	2	0
Leopoldina, Acatech und Union der deutschen Akademien der Wissenschaften	4	2	2	2
Projekte mit koordinierter EU-Förderung (inkl. MSCA Doctoral Networks)	1	1	2	0
MSCA Individual/Postdoctoral Fellowships	2	3	0	3
NFDI (JGU (Mit-)Antragsstellerin oder Beteiligte)	3	0	0	0
Projekte mit der deutschen Krebshilfe	0	5	11	7

¹⁾ Es sind laufende Förderungen im jeweiligen Jahr angegeben, bei denen die JGU mindestens (mit-)antragsstellend war.
²⁾ Der Sofja Kovalevskaja-Preis wurde 2020 letztmalig vergeben. Seither ist das Programm für Neuaufnahmen geschlossen. Die Förderung letzter Preisträgerinnen und Preisträger läuft 2026 aus.
Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Laufende DFG-geförderte Verbundprojekte mit der JGU als Sprecherhochschule 2025

Titel ¹⁾	Sprecher:in	Fachbereich
EXC 2118: Präzisionsphysik, fundamentale Wechselwirkung und Struktur der Materie (PRISMA ⁺)	Prof. Neubert Prof. Wittig	08
SFB 1066: Nanodimensionale polymere Therapeutika für die Tumorthherapie	Prof. Grabbe	04
SFB 1292: Gezielte Beeinflussung von konvergierenden Mechanismen ineffizienter Immunität bei Tumorerkrankungen und chronischen Infektionen	Prof. Schild	04
SFB 1361: Regulation von DNA-Reparatur und Genomstabilität	Prof. Ulrich	10
SFB 1482: Humandifferenzierung	Prof. Hirschauer	02
SFB 1551: Polymerkonzepte zum Verstehen zellulärer Funktionen	Prof. Lemke	10
SFB 1552: Defekte und Defektkontrolle in weicher Materie	Prof. Seiffert	09
SFB 1660: Hadronen und Kerne als Entdeckungsinstrumente	Prof. Sfienti	08
TRR 146: Multiskalen-Simulationsmethoden für Systeme der weichen Materie	Prof. Schmid	08
TRR 301: Die Tropopausenregion in einer Atmosphäre im Wandel	Prof. Hoor	08
TRR 319: RNA modifications and processing	Prof. Helm	09
TRR 355: Heterogenität und funktionelle Spezialisierung regulatorischer T-Zellen in unterschiedlichen Mikromilieus	Prof. Waisman	04
GRK 2304: Byzanz und die euromediterranen Kriegskulturen, Austausch, Abgrenzung und Rezeption	Prof. Pahlitzsch	07
GRK 2516: Kontrolle über die Strukturbildung von weicher Materie an und mittels Grenzflächen	Prof. Besenius	09
GRK 2526: Gene Regulation in Evolution: From Molecular to Extended Phenotypes (GenEvo)	Prof. Foitzik	10
GRK 2796: Teilchendetektoren für zukünftige Experimente – vom Konzept bis zum Betrieb	Prof. Wurm	08
GRK 2859: R-loop-Regelung in Robustheit und Widerstandsfähigkeit	Prof. Luke	10

¹⁾ Darstellung im Zahlenspiegel erfolgt nur bei Sprecherschaft der JGU. EXC: Exzellenzcluster, SFB: Sonderforschungsbereiche, TRR: Transregios, GRK: Graduiertenkollegs.
Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Projekt ¹⁾	Sprecher:innen Projektleiter:innen JGU	Fach- bereich
NATURWISSENSCHAFTEN		
Physik mit dem ATLAS-Experiment	Prof. Büscher	08
Entwicklung eines Lasersystems für Experimente mit Bose-Einstein-Kondensaten auf der Internationalen Raumstation innerhalb der BECCAL-Nutzlast (BECCAL-II)	Prof. Windpassinger	08
NuQuant – novel laser technologies for nuclear quantum optics	Prof. von der Wense	08
Quantencomputer mit gespeicherten Ionen für Anwendungen (ATIQ)	Prof. Schmidt-Kaler	08
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN		
Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland III	Prof. Otte	02
LeadCom: Digital Leadership & Kommunikations- und Kooperations-entwicklung. Teilprojekt Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Harring	02
Lebenslanges Lernen und Innovative Finanzbildung für alle (INNOFIB) – Neue Tools zur Finanzbildung - KI, Nachhaltigkeit und Finfluencer"	Prof. Gill	03
CEDITRAA II: Cultural Entrepreneurship and Digital Transformation in Africa and Asia	Prof. Krings	02
KoStiMa: Kontra-hegemoniale Stimmen in Musikarchiven. Politische Lesarten, Kontextualisierungen, Gegenwartsbezüge	Dr. Roemer	UB
LEBENSWISSENSCHAFTEN		
Digitaler FortschrittsHub Gesundheit "Dezentrales digitales Umfeld für die Konsultation, Datenintegration, Entscheidungsfindung und Patientenbeteiligung" (DECIDE)	Dr. Panholzer	04
Evaluation eines Programms zur Erststabilisierung von traumatisierten minderjährigen Flüchtlingen – (START)	Prof. Huss	04
MSCoreSys-Forschungskern: DIASyM - Systemmedizin auf Basis daten-unabhängiger Messmethoden: Massenspektrometrie-basierte Hochdurchsatz-Phänotypisierung des Herzinsuffizienz-Syndroms	Prof. Tenzer	04
Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19, Netzwerk Universitätsmedizin (NUM)	Prof. Kiesslich	04
Queer-EMH Erprobung einer leicht zugänglichen psychosozialen E-Mental-Health-Intervention für Patienten/innen der LGBTQIA+Community	Dr. Zwerenz	04

¹⁾ Dargestellt sind aus Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Lebenswissenschaften die 5 Projekte mit der höchsten Fördersumme 2025.

Einzelförderung/Preis ¹⁾	Inhaber:in der Einzelförderung Preisträger:in	Fachbe- reich
Alexander von Humboldt-Professur	Prof. Kokko	10
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Baryogenese, Dunkle Materie und Neutrinos: Umfassende Analysen und präzise Methoden in der Teilchenkosmologie	Prof. Harz	08
Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe: Die Rolle der DNA-Methylierung in der transgenerationellen Stressresistenz einer klonalen Pflanze	Prof. Huber	10
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Entfremdung zwischen Bevölkerung, Medien und Politik? Medien- und Politikverdrossenheit aus Publikums- und Elitenperspektive	Prof. Fawzi	02
Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe: Epigenetische Kontrolle leukämogener Genexpression durch Menin und MLL1-Komplexparker-Proteine.	Prof. Kühn	04
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Hadronische Beiträge zu Präzisionsobservablen und der Suche nach Neuer Physik	Dr. Hagelstein	08
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Neue Ansätze in der nicht-perturbativen Physik schwerer Quarks	Dr. Kuberski	08
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Rationale p300/CREBBP KAT Inhibition in AML	Dr. Sasca	04
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: TopMagIc: Topologische Magneto-Insulatronik	Dr. Mook	08
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Untersuchung der (Patho-)Physiologie der Thrombozyten-Clearance und ihre Rückkopplung an die Thrombozytenproduktion im Knochenmark	Prof. Deppermann	04
ERC AdG: EFT4jets - An Effective Field Theory for Non-Global Observables at Hadron Colliderseft4jets	Prof. Neubert	09
ERC AdG: MONOSTAR - Modelling non-stationary tree growth responses to global warming	Prof. Esper	09
ERC AdG: MultiOrganelleDesign - Multiple Designer Organelles for Expanded Eukaryotic life	Prof. Lemke	10/IMB
ERC AdG: RandoPEGMed - Random Copolymers Enabling Nonimmunogenic PEGylation for Medical Therapeutics	Prof. Frey	09
ERC AdG: TRAM - Tracing language and population mixing in the Gansu-Qinghai area	Prof. Xu Song	05
ERC CoG: AdaptiveVision - Adaptive functions of visual systems	Prof. Silies	10
ERC CoG: AutoInc – Asymptotic speedups for free through automatic incremental computing	Prof. Erdweg	08
ERC CoG: EvolCommunity - Real-time (co)evolution in a multitrophic community under current and future climate	Prof. Shuqing Xu	10
ERC CoG: LightAtLHC - Search for Axion-Like Particles at the LHC	Prof. Schott	08
ERC CoG: M3ALI: Metabolic Mechanical Materials: Adaptation, Learning & Interactivity	Prof. Walther	09
ERC CoG: SUPRAVACC - Supramolecular engineering of glycan-decorated peptides as synthetic vaccines	Prof. Besenius	09
ERC CoG: SupraVox - Metal-Oxide Polymerization Chemistry: From Molecular Vanadium Oxide Monomers to Supramolecular Oligomers and Polymers	Prof. Streb	09
ERC CoG: SUSTAIN - Sustainability of Agriculture in Neolithic Europe	Prof. Ivanova-Bieg	07
ERC CoG: TDP-Assembly - Tuning TDP-43 self-assembly to understand physiological function and dysfunction	Prof. Dorothee Dormann	10

Einzelförderung/Preis ¹⁾	Inhaber:in der Einzelförderung Preisträger:in	Fachbe- reich
ERC StG NINSERT – Molecular Editing by Nitrogen Insertion	Prof. Johannes Wahl	09
ERC StG BiFurCat – Artificial Catalysts for Endergonic Reduction by Electron Bifurcation	Prof. Golo Storch	09
ERC SyG: 3D MAGiC – Three-dimensional magnetization textures: Discovery and control on the nanoscale	Prof. Kläui	08
ERC SyG: SEACHANGE – Quantifying the impact of major cultural transitions on marine ecosystem functioning and biodiversity	Prof. Schöne	09
Heisenberg-Förderung: Kutikuläre Kohlenwasserstoffe von Ameisen: Ökologie, Evolution und ihre Rolle bei interspezifischen Interaktionen	Dr. Menzel	10
Heisenberg-Förderung: Laserspektroskopie von antiprotonischen und pionischen Heliumatomen in den neuen ELENA des CERN und Ringzyklotronanlagen des PSI	Dr. Hori	08
Heisenberg-Förderung: Vielfalt inhibitorischer Synapsen in den Angstschaltkreisen der zentromedialen Amygdala	Prof. Krueger-Burg	04
Heisenberg-Förderung: Molekulare und zelluläre Neurologie und Neuropathologie	Prof. Dormann	10
Heisenberg-Förderung: Tradierung, histori-sche Bezüge und funktionale Klassifikatio-nen des Omnipräsenten in der altägypti-schen Kultur	Prof. Ilin-Tomich	07
Reinhart Koselleck-Projekte: Chemie in Nanometerpartikeln: Einzigartige Brutstätte für Oligomere?	Prof. Hoffmann	09
Reinhart Koselleck-Projekte: T-Zell-Reaktivierung durch antigenpräsentierende Zellen im zentralen Nervensystem	Prof. Waisman	04
Sofja-Kovalevskaja-Preis: Neue Wege zu erschwinglicheren Magnetresonanz-Untersuchungen	Dr. Danila Barskiy	08

¹⁾ Dargestellt sind Leiter:innen von Nachwuchsforschungsgruppen des BMBF, von Emmy Noether-Projekten, Reinhardt Koselleck-Projekten, des Heisenberg-Programms, ERC-Grants (ohne Proof of Concept-Förderungen, AdG: Advanced Grant, CoG: Consolidator Grant, StG: Starting Grant, SyG: Synergy Grant), Inhaber:innen von Alexander-von-Humboldt-Professuren oder Sofja-Kovalevskaja-Förderungen, aktuelle Träger:innen des Leibnizpreises und des Communi-catorpreises, Inhaber:innen von Freigeist-Fellowships.

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2025

PROFILBEREICHE

Projektname	Sprecher:innen bzw. Ansprechpartner:innen an der JGU	Fachbereich Sprecher:in
40.000 Years of human challenges (Challenges)	Prof. Busch Prof. Frielinghaus	07
Georg Forster Forum (GFF) Collaborative Research in the Humanities and Social Sciences	Prof. Dizdar Prof. Dickel	06
Mainz Multiscale Modelling (M3ODEL)	Prof. Spichtinger	08
REALITY – Resilience, Adaptation and Longevity	Prof. Baumann Prof. Bopp Prof. Ruf Prof. Schweiger	04/10
Sustainable Chemistry as the key to Innovation in resource-efficient Science in the Anthropocene (SusInnoScience)	Prof. Streb	09
Topology and Dynamics (TopDyn)	Prof. Kläui	08

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

POTENTIALBEREICHE

Projektname	Sprecher:innen bzw. Ansprechpartner:innen an der JGU	Fachbereich Sprecher:in
Frühe Neuzeit (FN)	Prof. Müller Prof. Pietschmann	07
Earth CriSys: Earth System Critical Thresholds	Prof. Pogge von Strandmann	09
ExpoHealth: Gesundheitliche Risiken von Umweltstressoren	Prof. Daiber Prof. Wollschläger	04
Homöostase der Gewebe-Material-Interaktion – der Weg zur personalisierten Medizin	Prof. Kämmere Prof. Al-Nawas	04
Obama Institute for Transnational American Studies	Prof. Hornung	05
Interdisciplinary Public Policy (IPP)	Prof. Schunk	03

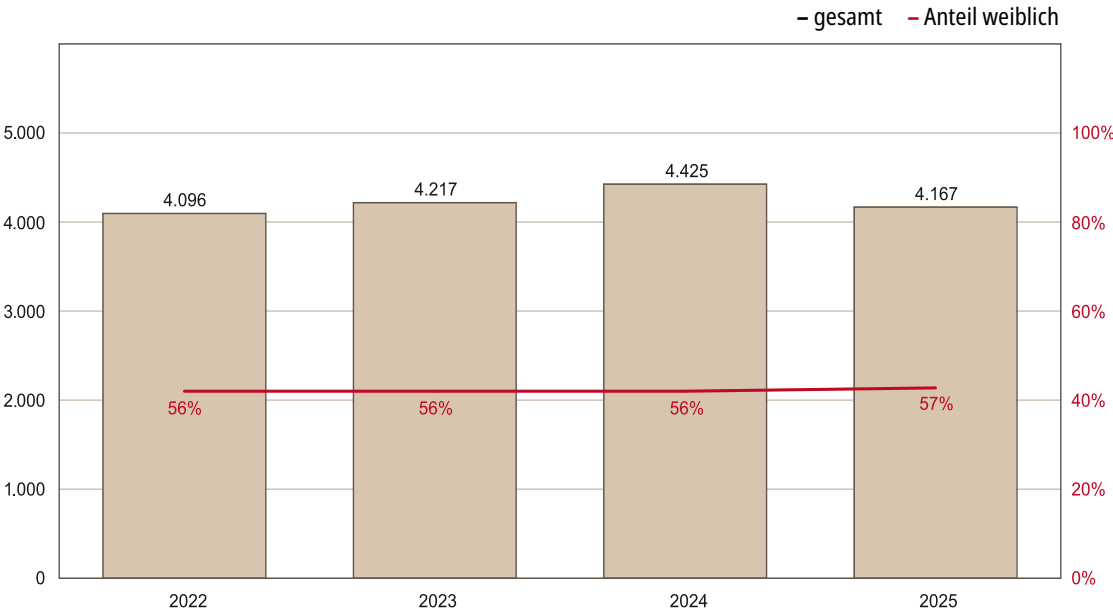
Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

ENTWICKLUNG DER PROMOVIERENDEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	gesamt		weiblich		mit ausländischer Nationalität		an der JGU immatrikuliert	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	70	72	59%	57%	14%	18%	31%	33%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	316	277	66%	65%	12%	12%	28%	34%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	234	234	52%	52%	7%	7%	38%	42%
FB 04 – Universitätsmedizin	1.684	1.718	64%	64%	13%	11%	11%	9%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	320	275	63%	64%	27%	29%	39%	44%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	74	69	68%	65%	47%	48%	47%	41%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	280	246	65%	61%	13%	11%	31%	36%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	454	423	23%	24%	30%	34%	61%	65%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	546	466	43%	44%	23%	23%	43%	48%
FB 10 – Biologie	420	365	64%	62%	33%	34%	49%	51%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	20	17	45%	41%	20%	18%	50%	47%
KHM – Kunsthochschule Mainz	7	5	71%	60%	14%	20%	0%	0%
Gesamt	4.425	4.167	56%	57%	19%	19%	31%	31%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU

PROMOVIERENDE IM ZEITVERLAUF



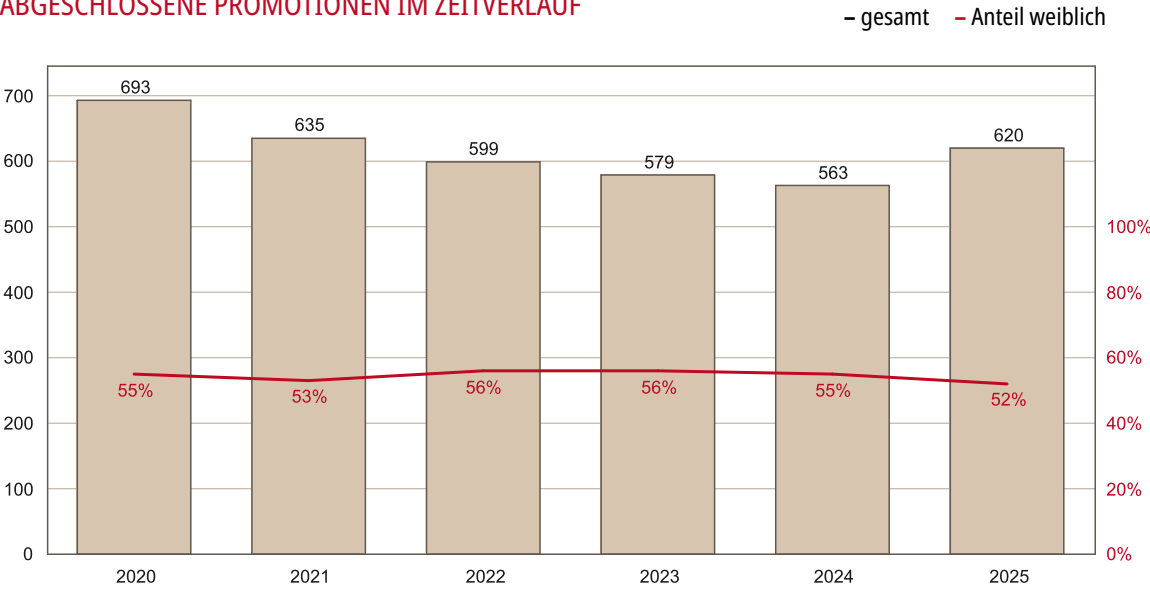
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN PROMOTIONEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2020		Prüfungsjahr 2022		Prüfungsjahr 2024		Prüfungsjahr 2025	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	2	0%	9	44%	9	44%	1	0%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	28	68%	30	63%	19	79%	20	75%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	22	32%	30	33%	31	52%	12	42%
FB 04 – Universitätsmedizin	357	64%	275	66%	251	64%	291	58%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	26	73%	14	79%	16	69%	17	65%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	3	100%	13	100%	8	50%	9	78%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	17	47%	19	58%	17	47%	26	62%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	72	22%	41	17%	45	13%	57	18%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	103	36%	109	40%	86	42%	94	35%
FB 10 – Biologie	63	67%	58	60%	80	64%	92	61%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	0	-	1	0%	1	0%	0	-
KHM – Kunsthochschule Mainz	0	-	0	-	0	-	1	100%
Gesamt	693	55%	599	56%	563	55%	620	52%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN IM ZEITVERLAUF



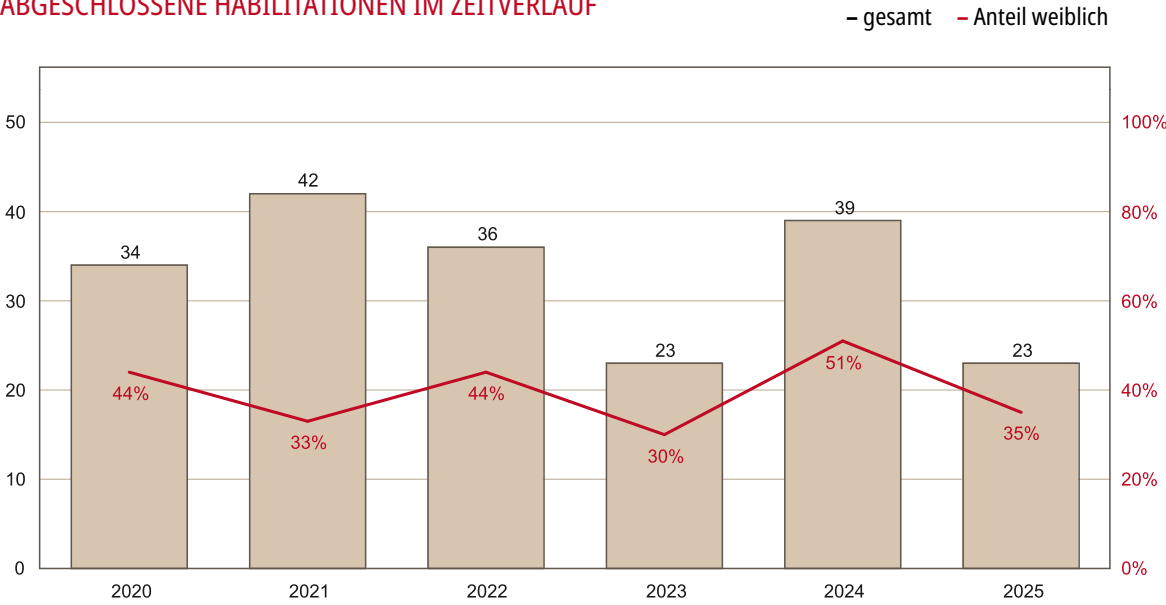
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN HABILITATIONEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	2020		2022		2024		2025	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	1	0%	4	50%	3	0%	1	100%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	1	0%	3	67%	3	33%	1	100%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	1	0%	0	-	0	-	2	0%
FB 04 – Universitätsmedizin	23	57%	17	35%	29	52%	15	33%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	1	100%	3	100%	2	100%	1	0%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	0	-	1	0%	0	-	0	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	5	20%	6	50%	1	100%	1	100%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	1	0%	0	-	1	100%	1	0%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	1	0%	2	0%	0	-	1	0%
FB 10 – Biologie	0	-	0	-	0	-	0	-
Gesamt	34	44%	36	44%	39	51%	23	35%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ABGESCHLOSSENE HABILITATIONEN IM ZEITVERLAUF

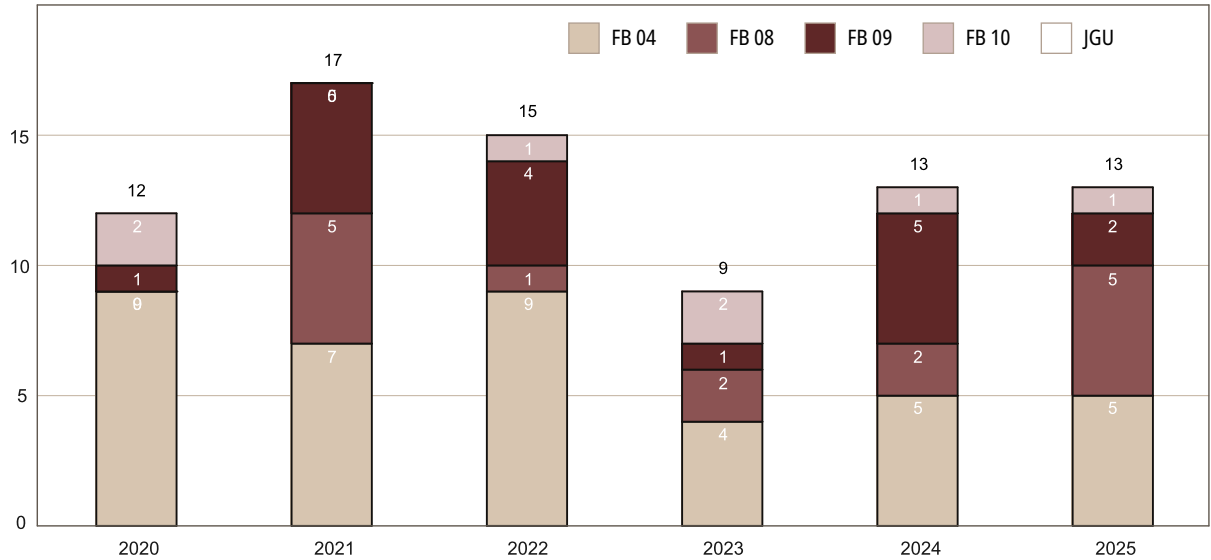


Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Patenterstanmeldungen	2020	2022	2024	2025
FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie	0	0	0	0
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport	0	0	0	0
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	0	0	0	0
FB 04 – Universitätsmedizin	9	9	5	5
FB 05 – Philosophie und Philologie	0	0	0	0
FB 06 – Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft (FTSK)	0	0	0	0
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	0	0	0	0
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	0	1	2	5
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften	1	4	5	2
FB 10 – Biologie	2	1	1	1
Hochschule für Musik Mainz	0	0	0	0
Kunsthochschule Mainz	0	0	0	0
Summe	12	15	13	13

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

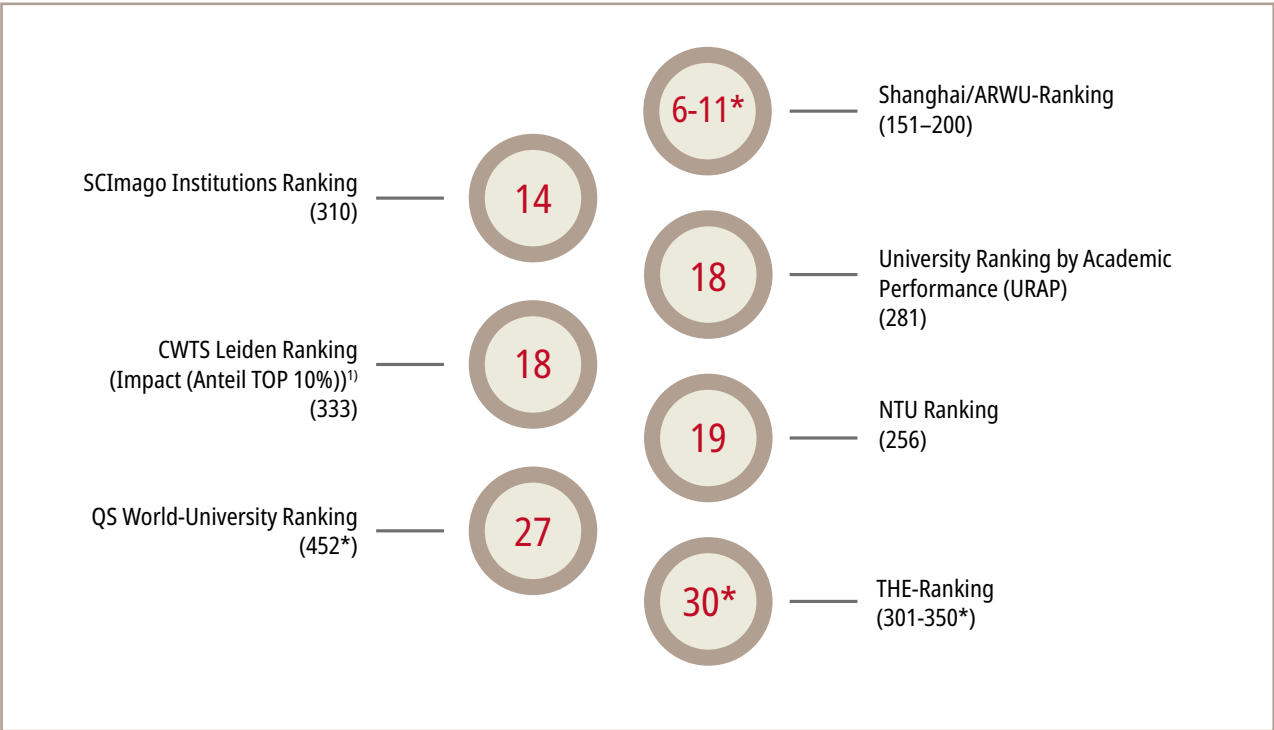
PATENTERSTANMELDUNGEN IM ZEITVERLAUF



Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich

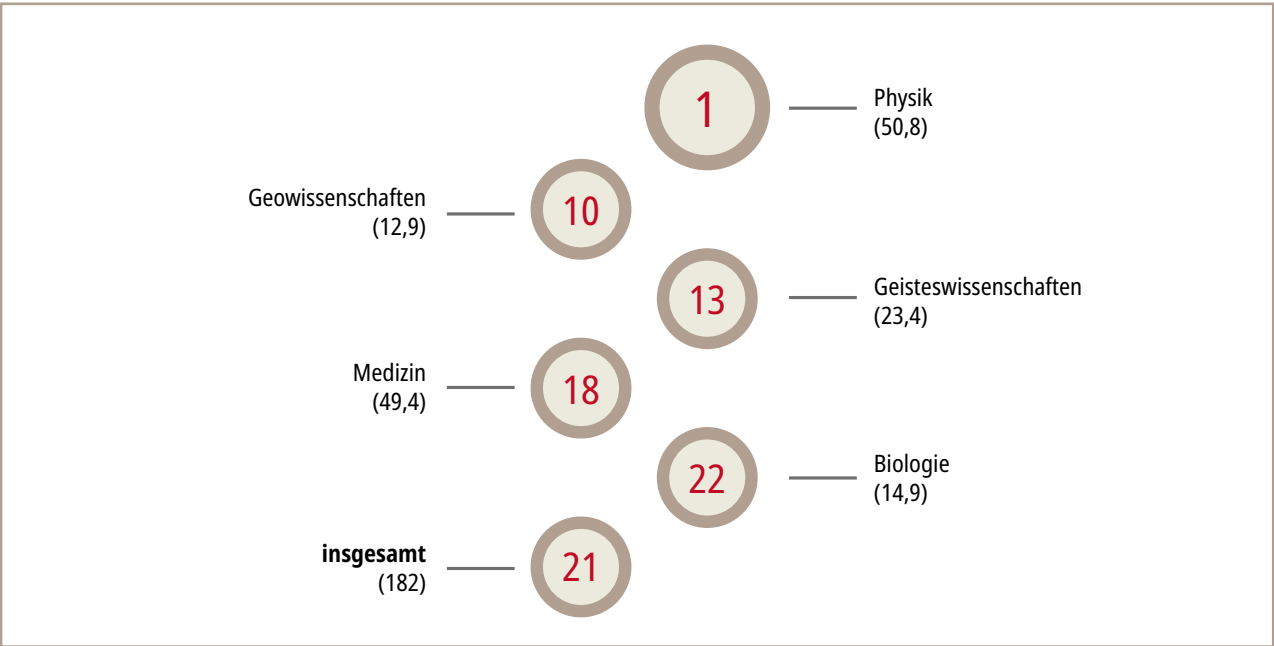
NATIONALE PLATZIERUNG DER JGU IN AUSGEWÄHLTEN RANKINGS



Das CWTS Leiden-Ranking weist keine Gesamtrangliste, sondern verschiedene Einzelindikatoren aus. Dargestellt ist nur ein ausgewählter Indikator.
* Geteilte Platzierung.
¹⁾ Proportion of top 10% publications.
Dargestellt sind jeweils die zum Zeitpunkt der Fertigstellung aktuellsten veröffentlichten Jahre, in Klammern die internationale Platzierung.
Datenquelle: Zentrum für Qualitätssicherung und Entwicklung; Ranking-Report; JGU Berichtswesen; Eigene Recherche.

Positionierung der JGU im nationalen Vergleich

DFG-BEWILLIGUNGEN: PLATZIERUNG DER JGU IM DFG-FÖRDERATLAS 2024
NACH AUSGEWÄHLTEN FACHGEBIETEN (EINNAHMEN IN MILLIONEN EURO)



Datenquelle: DFG-Förderatlas 2024.

Forschungseinrichtungen in Trägerschaft der JGU





Das Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) ist ein Exzellenzzentrum auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Zielsetzung ist in erster Linie Grundlagenforschung im Bereich der Lebenswissenschaften. Biolog:innen, Biochemiker:innen und Bioinformatiker:innen arbeiten hier in den Schwerpunktbereichen Epigenetik, Entwicklungsbiologie, DNA-Reparatur, RNA-Biologie, Proteostase und Alternsforschung Hand in Hand. Insbesondere die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung ist eine ideale Voraussetzung für die Arbeit des IMB.

Das IMB wird anteilig durch die Boehringer Ingelheim Stiftung und durch das Land Rheinland-Pfalz grundfinanziert. Zurzeit hat das IMB über 300 Mitarbeitende und 16 Arbeitsgruppen (darin nicht eingerechnet sind 5 „Adjunct Directors“ des IMB, deren Drittmittel über die JGU verwaltet werden, sowie 4 „Adjunct Clinicians“ und 1 „Adjunct Director“, deren Drittmittel über die Universitätsmedizin verwaltet werden).

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IMB FÜR DIE JAHRE 2020-2025

Drittmittel	2020	2022	2024	2025
	Euro	Euro	Euro	Euro
Einwerbungen	3.453.480	11.774.233	9.795.735	4.606.612
Ausgaben	3.445.974	6.545.854	5.684.393	5.864.834

Datenquelle: IMB.

DRITTMITTELAUSGABEN DES IMB NACH GELDGEBERN IM JAHR 2025

Geldgeber	Euro
1 – DFG	4.345.209
2 – DAAD	-
3 – BMBF	-
4 – Sonstige Bundesministerien	-
5 – Landesministerien RLP	438.437
6 – Europäische Union	577.046
7 – Gebietskörperschaften	-
8 – Stiftungen (EMBO, Thyssen-Stiftung, FEBS)	81.896
10 – Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	366.137
11 – Private Zuwender	56.109
Gesamt	5.864.834

Datenquelle: IMB.



Das Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz institutionell gefördert wird. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf allen Gebieten, die für die Biotechnologie, Wirkstoff- und Naturstoff-Forschung von Bedeutung sind. Der Forschungsbetrieb des Instituts für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF) bildet die Grundlage für die Aktivitäten in den Bereichen der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung (FuE). Ausgehend von den institutseigenen Mikroorganismen (hauptsächlich Pilzkulturen) als zentralem Forschungsgegenstand umfasst das komplementäre und interdis-

ziplinäre Forschungs- und Entwicklungsportfolio des IBWF die gezielte Identifizierung von neuen Wirkstoffen und Enzymen, die Charakterisierung von Wirkungsweisen (MoA) und die Untersuchung von neuen molekularen Wirkorten auf den aktuellen Geschäftsfeldern der grünen, roten und weißen Biotechnologie. Etablierte Forschungs- und Technologieplattformen sind der Ausgangspunkt für Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft. Ein wesentlicher Finanzierungsanteil des Institutshaushalts wird durch Drittmittelträge aus der Durchführung von innovativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Auftraggebern aus der Industrie/Wirtschaft sowie öffentlichen Projektträgern (Forschungsförderung) erzielt.

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IBWF FÜR DIE JAHRE 2020-2025

Drittmittel	2020	2022	2024	2025
	Euro	Euro	Euro	Euro
Ausgaben	542.750	503.824	937.205	1.062.609

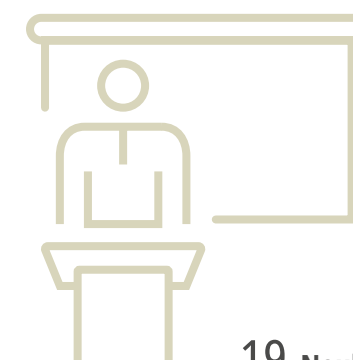
Datenquelle: IBWF.

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IBWF NACH GELDGEBERN IM JAHR 2025

Geldgeber	Euro
1 – DFG	208.609
2 – DAAD	-
3 – BMBF	-
4 – Sonstige Bundesministerien	80.554
5 – Landesministerien RLP	170.744
6 – Europäische Union	-
7 – Gebietskörperschaften	-
8 – Stiftungen (BIS, Internat. Society of Differentiation, Stiftung RLP für Innovation, Wilhelm Sander-Stiftung)	210.750
10 – Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (NWO)	-
11 – Private Zuwender	391.952
Gesamt	1.062.609

Datenquelle: IBWF.

Berufungen



19 Neuberufungen 2025
(Männlich: 47%, Weiblich: 53%,
aus dem Ausland berufen: 5%)

Name	Art der Professur	Institut	Fachbereich	Universität/ Einrichtung
Becher, Dr. Julia	Univ.-Professur	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Goethe-Universität Frankfurt
Bordone, Dr. Marzia	Univ.-Professur	Institut für Physik	08	Europäische Organisation für Kernforschung (CERN) Meyrin Schweiz
Brinks, Dr. Verena	Univ.-Professur	Geographisches Institut	09	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Castelletti, Dr. Noemi	Univ.-Professur	Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik	04	Ludwig-Maximilians-Universität München
Dardashti, Dr. Radin	Univ.-Professur	Philosophisches Seminar	05	Bergische Universität Wuppertal
Friedland, Dr. Kristina	Univ.-Professur	Institut für Pharmazeutische und Biomedizinische Wissenschaften	09	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Gerster, Dr. Andreas	Univ.-Professur	Wirtschaftswissenschaften	03	RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Essen
Grasemann, Dr. Corinna	Univ.-Professur	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin	04	Ruhr-Universität Bochum
Hartung, Dr. Lisa	Univ.-Professur	Institut für Mathematik	08	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Krieb, Dr. Steffen	Univ.-Professur	Historisches Seminar	07	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Linke, Dr. Julia	Univ.-Professur	Psychologisches Institut	02	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Lupo, Nancy	Univ.-Professur	Bildhauerei	KHM	–
Moulas, Dr. Evangelos	Univ.-Professur	Institut für Geowissenschaften	09	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Obrecht, Dr. Igor	Univ.-Professur	Institut für Geowissenschaften	09	Universität Bremen
Schneider, Dr. Christian	Univ.-Professur	Deutsches Institut	05	Universität Osnabrück
Storch, Dr. Golo	Univ.-Professur	Department Chemie	09	Technische Universität München
Vogel, Dr. Felix	Univ.-Professur	Psychologisches Institut	02	Justus-Liebig-Universität Gießen
Wagner, Dr. Nana-Maria	Univ.-Professur	Klinik für Anästhesiologie	04	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Wahl, Dr. Johannes	Univ.-Professur	Department Chemie	09	Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.
Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.
Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

NEUBERUFUNGEN NACH FACHBEREICHEN IM ZEITVERLAUF

	2023		2024		2025	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	1	0%	0	-	0	-
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	8	75%	2	50%	3	67%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	2	0%	1	0%	1	0%
FB 04 – Universitätsmedizin	8	25%	11	27%	3	100%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	2	50%	1	0%	2	0%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	0	-	2	50%	0	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	2	50%	2	100%	1	0%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	4	50%	6	50%	2	100%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	3	67%	2	50%	6	33%
FB 10 – Biologie	3	67%	2	50%	0	-
HfM – Hochschule für Musik Mainz	1	100%	5	20%	0	-
KHM – Kunsthochschule Mainz	1	0%	0	-	1	100%
Zentrale Einrichtungen	1	100%	0	-	0	-
Gesamt	36	50%	34	38%	19	53%

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.
Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.
Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

Studium und Lehre



10 **Fachbereiche**
2 **künstlerische Hochschulen**
76 **Fächer mit 297 Studienangeboten**
(Wintersemester 2025/26)

5.469 **Studienanfänger:innen im 1. Fachsemester**
(Wintersemester 2025/26)

29.431 **Studierende**
(Wintersemester 2025/26)

7.845 **Studierende in weiterführenden Studiengängen**
(Wintersemester 2025/26)

5.132 **Absolvent:innen**
(ohne Promotionen, Prüfungsjahr 2025)

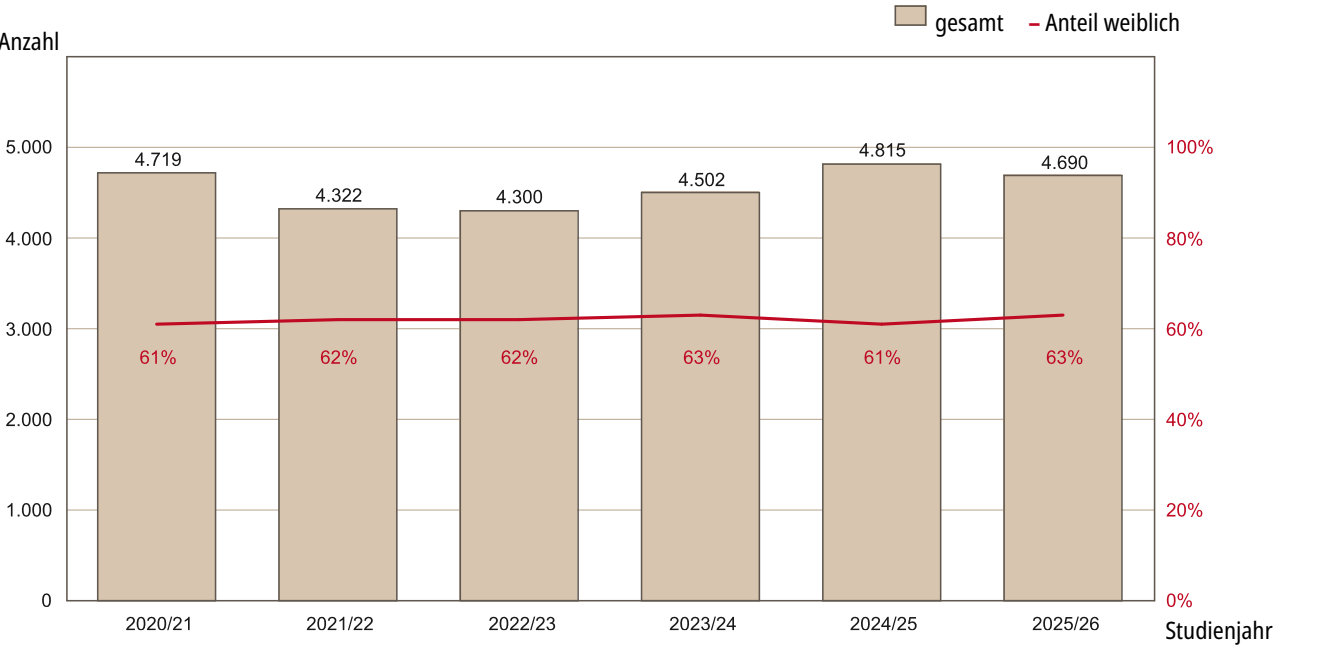
Studienanfänger:innen im 1. Hochschulsemester

ENTWICKLUNG DER STUDIENANFÄNGER:INNEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Studienjahr ¹⁾							
	2020/2021		2022/2023		2024/2025		2025/2026	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	48	65%	20	60%	16	63%	23	57%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	606	70%	602	67%	637	71%	735	70%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.032	53%	917	52%	1.074	53%	959	56%
FB 04 – Universitätsmedizin	465	66%	444	68%	461	64%	434	66%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	806	76%	741	74%	766	72%	721	74%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	166	80%	168	78%	189	76%	173	78%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	256	53%	213	60%	248	58%	239	59%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	500	34%	386	35%	492	42%	470	40%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	524	61%	478	60%	542	56%	556	60%
FB 10 – Biologie	274	73%	278	74%	313	74%	329	72%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	32	53%	43	53%	60	47%	31	48%
KHM – Kunsthochschule Mainz	10	50%	10	60%	17	47%	20	90%
Gesamt	4.719	61%	4.300	62%	4.815	61%	4.690	63%

¹⁾ Jahreszahlen für das Studienjahr = Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIENANFÄNGER:INNEN IM ZEITVERLAUF



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

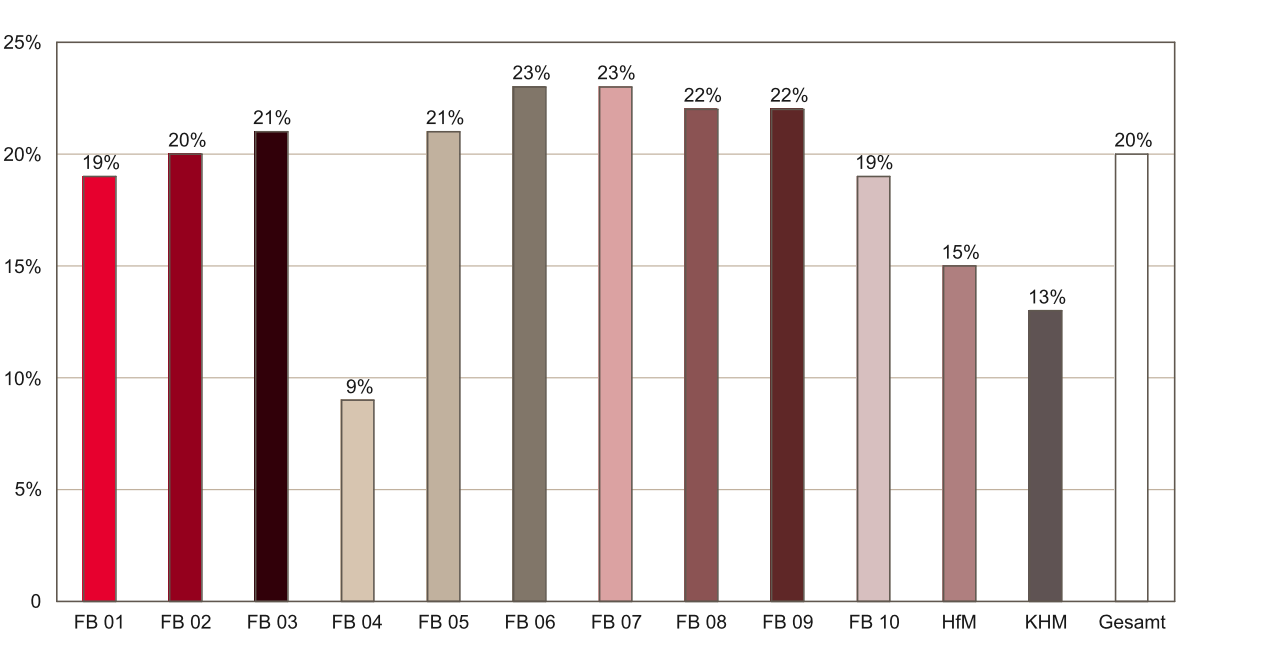
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2025/2026

STUDIERENDE IM 1. FACHSEMESTER NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) ¹⁾		Studienfälle (Alle Studiengänge, alle Fächer) ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	30	70%	75	64%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	1.027	73%	2.285	67%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.178	54%	1.453	55%
FB 04 – Universitätsmedizin	382	65%	391	65%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	833	74%	1.892	72%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	188	81%	337	81%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	278	56%	636	53%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	527	34%	675	34%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	651	57%	771	57%
FB 10 – Biologie	311	71%	347	71%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	49	47%	61	48%
KHM – Kunsthochschule Mainz	15	67%	24	67%
Gesamt	5.469	62%	8.947	62%

¹⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Inklusive Studierende in Master- und Promotionsstudiengängen.
²⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils in allen Fächern in all ihren Studiengängen (Mehrfachzählungen bei Auswertung mehrerer Studiengänge möglich)).
Die Teilsummen können sich von der Gesamtsumme unterscheiden, da die Fachsemesterzählung in Einzelfällen unstimmig sein kann.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IM 1. FACHSEMESTER AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils in allen Fächern in all ihren Studiengängen (Mehrfachzählungen bei Auswertung mehrerer Studiengänge möglich)).
Die Teilsummen können sich von der Gesamtsumme unterscheiden, da die Fachsemesterzählung in Einzelfällen unstimmig sein kann.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2025/2026

STUDIERENDE IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge ¹⁾		Weiterführende Studiengänge ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	21	62%	9	89%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	722	70%	303	80%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	919	55%	249	47%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	302	65%	80	64%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	596	72%	226	80%
■ FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	67	81%	59	83%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	237	57%	39	51%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	422	33%	102	36%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	502	58%	146	53%
■ FB 10 – Biologie	231	73%	80	65%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	19	26%	30	60%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	10	70%	5	60%
Gesamt	4.048	60%	1.328	64%

Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Ohne Austauschstudierende.

¹⁾ Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).

²⁾ Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Studierende im Wintersemester 2025/2026

STUDIERENDE ALLE FACHSEMESTER NACH FACHBEREICHEN

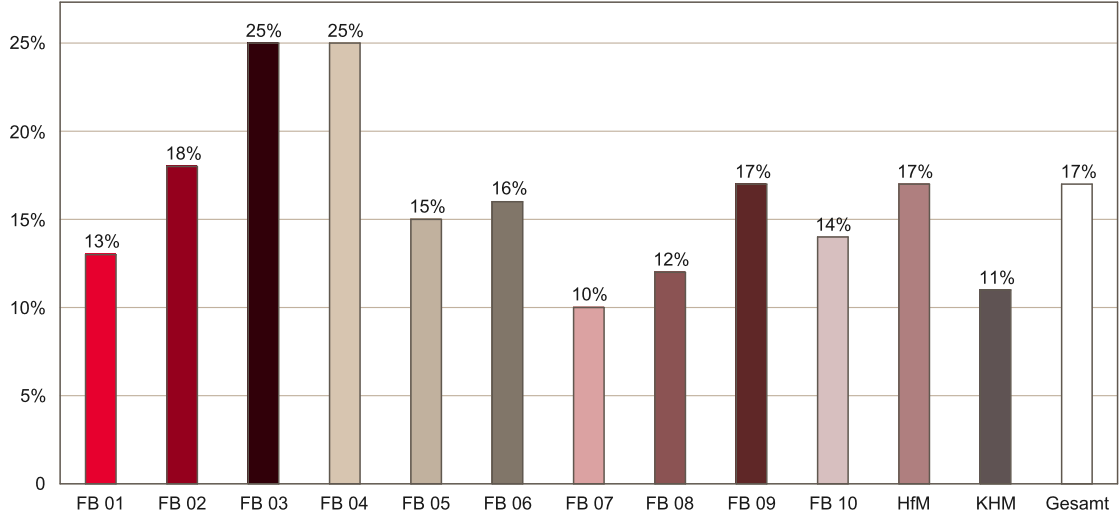
Fachbereich/Einrichtung	Anzahl Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) ¹⁾		Anzahl Studienfälle (Alle Studiengänge, alle Fächer) ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	219	57%	402	60%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.247	67%	11.537	62%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	5.724	54%	6.817	55%
FB 04 – Universitätsmedizin	4.128	65%	4.146	65%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	4.416	72%	8.892	71%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	787	78%	1.451	79%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.304	56%	2.759	55%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.454	31%	3.015	32%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.974	57%	3.432	56%
FB 10 – Biologie	1.686	70%	1.815	70%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	340	47%	405	46%
KHM – Kunsthochschule Mainz	152	73%	181	73%
Gesamt	29.431	61%	44.852	61%

¹⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Inklusive Studierende in Master- und Promotionsstudiengängen.

²⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils in allen Fächern in all ihren Studiengängen (Mehrfachzählungen bei Auswertung mehrerer Studiengänge möglich))

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN IM 1. FACHSEMESTER AN ALLEN STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN.



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Ohne Austauschstudierende.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Studierende im Wintersemester 2025/2026

STUDIERENDE NACH FACHBEREICHEN IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge ¹⁾		Weiterführende Studiengänge ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	151	54%	68	63%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	3.563	66%	1.663	69%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	4.661	55%	988	47%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	3.794	65%	316	65%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	2.781	71%	1.553	73%
■ FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	347	79%	378	77%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	894	54%	399	59%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	1.589	30%	846	32%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.116	58%	854	52%
■ FB 10 – Biologie	1.126	71%	558	69%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	163	39%	175	55%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	102	69%	47	81%
Gesamt	21.287	60%	7.845	60%

Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Ohne Austauschstudierende.

¹⁾ Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).

²⁾ Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Studierende im Wintersemester 2025/2026

STUDIERENDE IN DER REGELSTUDIENZEIT NACH FACHBEREICHEN

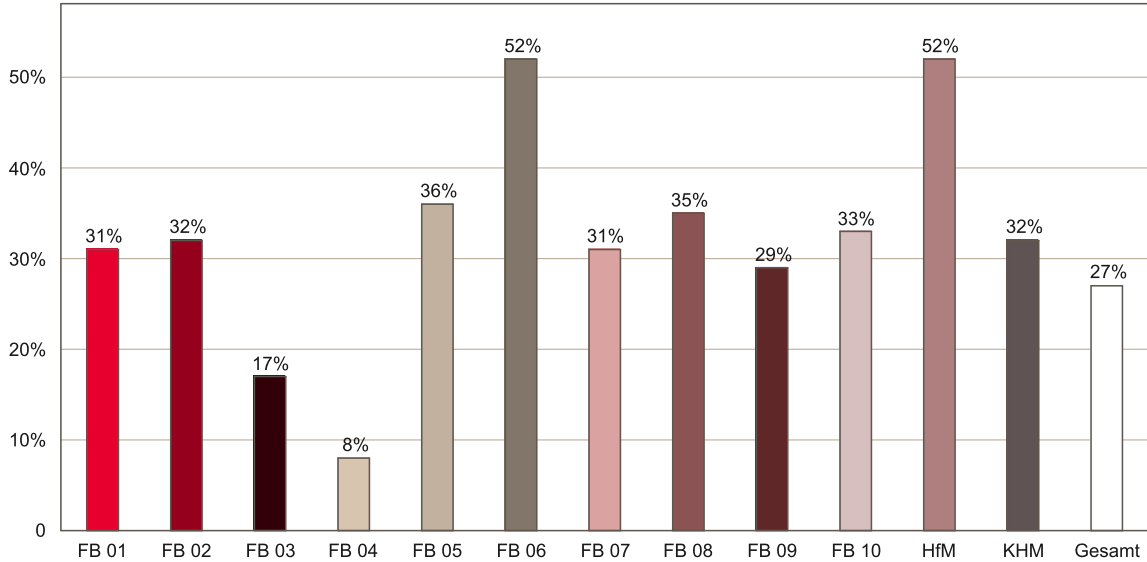
Fachbereich/Einrichtung	Stud. gesamt	Stud. gesamt mit RSZ ¹⁾	Stud. in RSZ	RSZ-Quote ¹⁾	RSZ-Quote weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	219	197	100	51%	56%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.247	5.138	3.431	67%	69%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	5.724	5.575	3.987	72%	71%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	4.128	3.958	3.291	83%	84%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	4.416	4.210	2.683	64%	65%
■ FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	787	696	410	59%	60%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.304	1.207	773	64%	63%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.454	2.169	1.467	68%	70%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.974	2.740	1.872	68%	69%
■ FB 10 – Biologie	1.686	1.498	1.094	73%	76%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	340	331	209	63%	62%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	152	149	100	67%	69%
Gesamt	29.431	27.868	19.417	70%	71%

Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).

¹⁾ Die RSZ-Quote ist die Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an den jeweiligen Gesamtstudierenden, ausgewiesen in Prozent. Einige Studierende (bspw. Promotionsstudierende) besitzen keine Regelstudienzeit und werden „ohne RSZ“ geführt. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt. Bei der Quotenbildung werden die Fälle „ohne RSZ“ ausgeschlossen.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



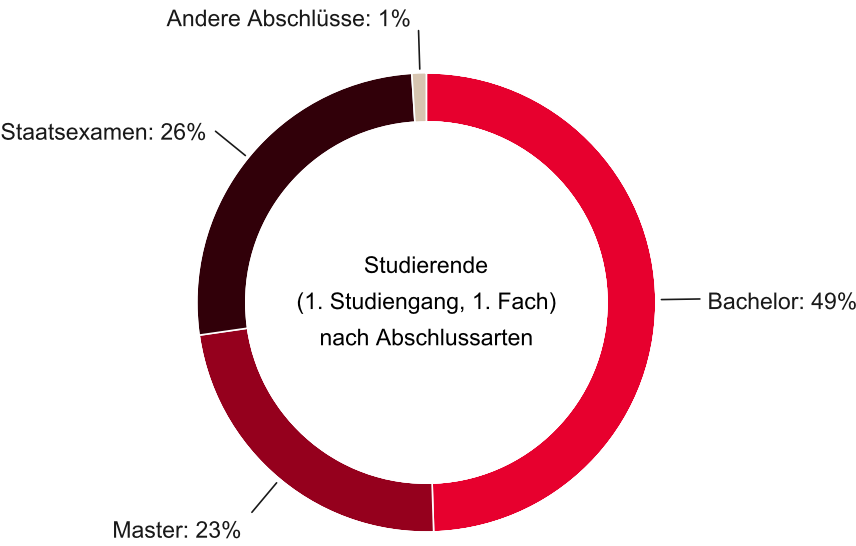
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Ohne Austauschstudierende.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE NACH ABSCHLUSSARTEN UND FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Bachelor	Master	Staatsexamen	Andere Abschlüsse ¹⁾
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	14%	23%	-	62%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	65%	31%	4%	-
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	31%	16%	52%	0%
FB 04 – Universitätsmedizin	2%	4%	94%	-
FB 05 – Philosophie u. Philologie	66%	34%	-	-
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	50%	50%	-	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	74%	26%	-	-
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	73%	27%	-	-
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	59%	23%	18%	-
FB 10 – Biologie	74%	25%	-	1%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	49%	37%	-	14%
KHM – Kunsthochschule Mainz	23%	18%	-	58%
Gesamt	49%	23%	26%	1%

Studierende im Promotionsstudium sind nicht aufgeführt und werden auch für die Prozentuierung nicht berücksichtigt.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Aufgrund von Rundungsdifferenzen können die Summen der Prozentwerte von 100% abweichen.
¹⁾Unter „Andere Abschlüsse“ werden beispielsweise Studierende im Magister Theologiae, in Diplomstudiengängen oder im Konzertexamen dargestellt.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

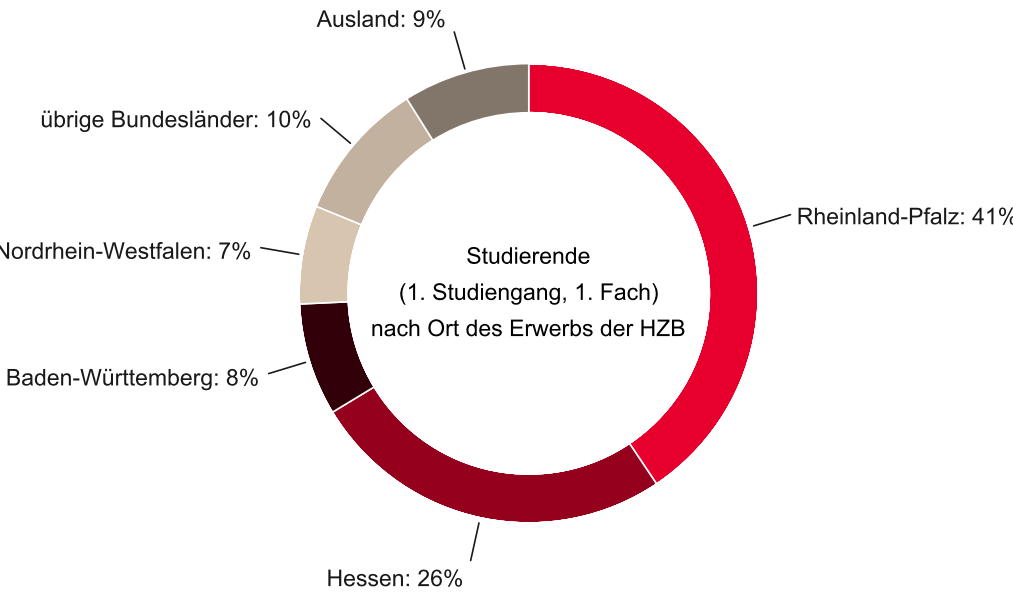


Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE NACH ORT DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG (HZB)

Fachbereich/Einrichtung	Ort der HZB					
	Rheinland-Pfalz	Hessen	Baden-Württemberg	Nordrhein-Westfalen	übrige Bundesländer	Ausland
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	46%	29%	9%	6%	7%	2%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	39%	27%	9%	9%	11%	4%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	41%	34%	7%	6%	6%	6%
FB 04 – Universitätsmedizin	39%	19%	10%	10%	14%	7%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	38%	27%	7%	6%	11%	12%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	20%	7%	13%	5%	14%	41%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	46%	31%	6%	5%	9%	4%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	53%	25%	3%	4%	6%	9%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	43%	27%	6%	6%	10%	8%
FB 10 – Biologie	40%	25%	9%	7%	10%	9%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	30%	12%	10%	6%	13%	29%
KHM – Kunsthochschule Mainz	41%	20%	11%	4%	9%	15%
Gesamt	41%	26%	8%	7%	10%	9%

Studierende mit Erwerb der HZB an einem Studienkolleg werden unter „Ausland“ dargestellt.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Aufgrund von Rundungsdifferenzen können die Summen der Prozentwerte von 100% abweichen.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.



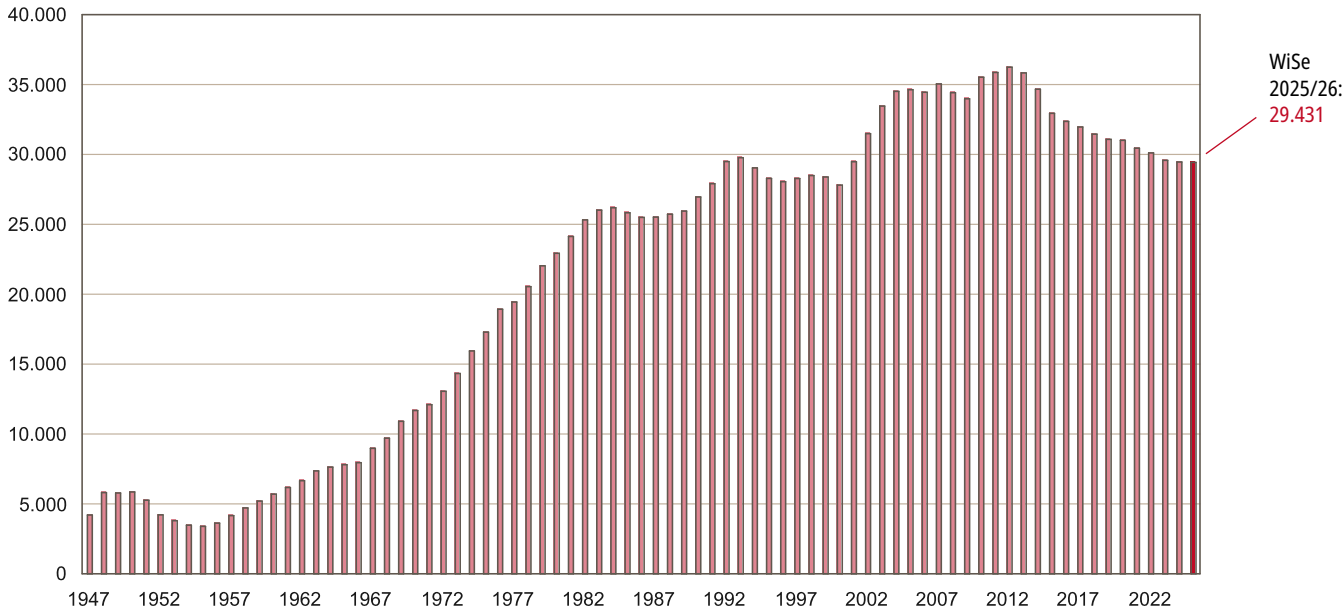
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2020/2021		WiSe 2024/2025		WiSe 2025/2026	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	316	55%	224	56%	219	57%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.161	65%	5.128	67%	5.247	67%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	6.220	53%	5.802	52%	5.724	54%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.856	63%	4.057	65%	4.128	65%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	5.137	72%	4.516	72%	4.416	72%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	1.161	81%	862	78%	787	78%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.694	55%	1.335	55%	1.304	56%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.518	31%	2.451	31%	2.454	31%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.928	51%	2.944	55%	2.974	57%
FB 10 – Biologie	1.553	67%	1.642	72%	1.686	70%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	314	50%	346	49%	340	47%
KHM – Kunsthochschule Mainz	151	70%	152	68%	152	73%
Gesamt	31.009	59%	29.459	60%	29.431	61%

Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE SEIT 1947 IM ZEITVERLAUF



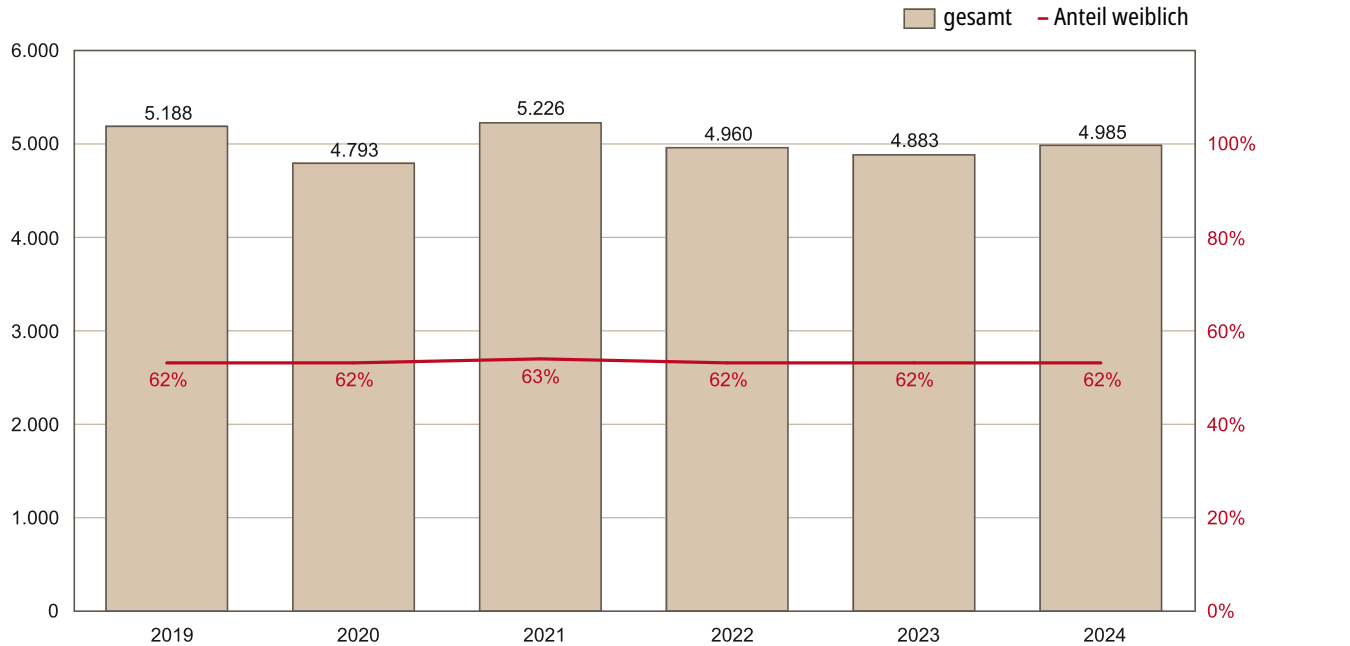
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULABSCHLÜSSE NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2020		Prüfungsjahr 2022		Prüfungsjahr 2024		Prüfungsjahr 2025 ¹⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	40	65%	39	59%	25	64%	25	60%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	974	69%	976	70%	1.061	67%	1.152	71%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	949	52%	974	51%	891	50%	960	51%
FB 04 – Universitätsmedizin	465	65%	530	64%	472	64%	510	62%
FB 05 – Philosophie und Philologie	837	77%	823	77%	881	77%	827	77%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwissenschaft	212	83%	210	83%	177	84%	197	82%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	213	58%	232	57%	234	59%	211	51%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	341	31%	404	35%	385	34%	386	33%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	424	50%	389	50%	461	56%	450	55%
FB 10 – Biologie	226	73%	275	71%	296	74%	319	77%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	88	53%	76	51%	62	50%	68	63%
KHM – Kunsthochschule Mainz	24	75%	32	81%	40	73%	27	78%
Gesamt	4.793	62%	4.960	62%	4.985	62%	5.132	63%

Dargestellt sind bestandene Abschlüsse, die ein Hochschulstudium abschließen (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Bachelor- und Masterabschlüsse sowie Staatsexamen enthalten.
¹⁾ Ab Prüfungsjahr 2025 stellt das Statistische Landesamt für die Abschlüsse im Staatsexamen nur noch gerundete Absolventenzahlen zur Verfügung.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Prüfungsstatistik.

HOCHSCHULABSCHLÜSSE IM ZEITVERLAUF



Dargestellt sind bestandene Abschlüsse, die ein Hochschulstudium abschließen (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Prüfungsstatistik.

STUDIENANFÄNGERAUSLASTUNG NACH LEHREINHEITEN IM ZEITVERLAUF

Lehreinheit	Kapazitätsjahr			
	2019/2020	2021/2022	2023/2024	2024/2025
(ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)				
FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie				
Evangelisch Theologische Fakultät	29%	14%	12%	11%
Katholisch Theologische Fakultät	21%	11%	11%	21%
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport				
Bildungswissenschaft	116%	91%	88%	86%
Erziehungswissenschaft	100%	87%	83%	103%
Journalismus ¹⁾	103%	-	-	-
Politikwissenschaft	98%	97%	98%	102%
Psychologie	100%	101%	103%	100%
Publizistik ¹⁾	102%	-	-	-
Publizistik/Journalismus ²⁾	102%*	102%	95%	103%
Soziologie	102%	90%	98%	105%
Sport	94%	104%	111%	105%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften				
Rechtswissenschaft	99%	91%	98%	120%
Wirtschaftswissenschaft	103%	95%	106%	104%
FB 05 – Philosophie und Philologie				
Allgemeine und Vergleichende Sprachwiss.	32%	22%	25%	31%
Anglistik/Amerikanistik	106%	98%	106%	108%
Buchwissenschaft	75%	70%	80%	120%
Deutsch/Germanistik/(ab 2022/2023 inkl. DaFZ) ³⁾	85%	69%	62%	60%
Deutsch als Fremdsprache ³⁾	100%	61%	-	
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften	82%	68%	69%	86%
Indologie ⁴⁾	7%	0%	*	*
Komparatistik	45%	50%	47%	54%
Philosophie/Ethik	125%	83%	81%	82%
Romanistik	45%	38%	34%	32%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	15%	9%	14%	12%

Lehreinheit	Kapazitätsjahr			
	2019/2020	2021/2022	2023/2024	2024/2025
(ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)				
Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften				
Altertumswissenschaften	31%	25%	29%	28%
Ethnologie	55%	41%	40%	42%
Geschichte	74%	60%	66%	75%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	61%	54%	55%	55%
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik				
Informatik	152%	99%	108%	132%
Mathematik	91%	87%	79%	84%
Meteorologie	31%	17%	44%	62%
Physik	31%	25%	32%	33%
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften				
Chemie	68%	68%	66%	65%
Geographie	135%	80%	99%	110%
Geowissenschaften	61%	39%	53%	55%
Pharmazie	100%	100%	93%	94%
Fachbereich 10 – Biologie				
Biologie	99%	92%	100%	97%

¹⁾ Ab 2020/2021 zusammengelegt zu Publizistik/Journalismus.

²⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Publizistik/Journalismus. Vor dem Kapazitätsjahr 2020/2021 wurden die Lehreinheiten Journalismus und Publizistik als einzelne Lehreinheiten geführt.

³⁾ Seit dem Kapazitätsjahr 2022/2023 ist Deutsch als Fremdsprache in Deutsch/Germanistik integriert.

⁴⁾ Für die Indologie besteht seit dem SoSe 2020 ein Einschreibestopp. Aufgrund der Dienstleistungsverflechtungen mit anderen Studiengängen wurde für die Lehreinheit bis zum Kapazitätsjahr 2022/2023 eine Kapazitätsberechnung durchgeführt. Die Lehreinheit wurde zum Kapazitätsjahr 2023/2024 aufgelöst.

Berechnung: Studienanfängerauslastung Studienjahr = Studienanfänger Studienjahr / festgesetzte Zulassungszahl (Lt. Satzung) bzw. errechnete Kapazität. Flächendeckende Berechnungen der studienanfängerbezogenen Lehrauslastung sind seit dem Studienjahr 2016/17 im Zuge der Einführung der flächendeckenden Kapazitätsberechnung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge möglich. Hiermit werden daher tatsächliche Studienanfängerauslastung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge und Lehreinheiten dargestellt. Das Kapazitätsjahr entspricht dem Winter- und dem folgenden Sommersemester (z.B. WiSe 2024/2025 und SoSe 2024/2025 für das Kapazitätsjahr 2024/2025).

Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) - Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2): Auslastungsbericht 2022/2023 und 2024/2025.

GESAMTAUSLASTUNG NACH FACHBEREICHEN UND LEHREINHEITEN

Lehreinheit	Kapazitätsjahr			
	2019/20	2021/2022	2023/2024	2024/2025
(ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)				
FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie	31%	21%	18%	18%
Evangelisch Theologische Fakultät	36%	22%	19%	17%
Katholisch Theologische Fakultät	27%	21%	17%	20%
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport	99%	98%	94%	94%
Bildungswissenschaft	116%	100%	85%	83%
Erziehungswissenschaft	93%	92%	80%	86%
Journalismus ¹⁾	82%	-	-	-
Politikwissenschaft	104%	101%	100%	99%
Psychologie	99%	93%	103%	102%
Publizistik ¹⁾	102%	-	-	-
Publizistik/Journalismus ²⁾	98%*	99%	97%	93%
Soziologie	91%	90%	82%	82%
Sport	93%	105%	97%	101%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	102%	100%	96%	99%
Rechtswissenschaft	100%	98%	92%	95%
Wirtschaftswissenschaft	103%	101%	100%	103%
FB 05 – Philosophie und Philologie	80%	73%	62%	67%
Allgemeine und Vergleichende Sprachwiss.	48%	37%	32%	32%
Anglistik/Amerikanistik	113%	113%	103%	108%
Buchwissenschaft	83%	89%	70%	96%
Deutsch/Germanistik (ab 2022/2023 inkl. DaFZ) ³⁾	89%	81%	62%	69%
Deutsch als Fremdsprache ³⁾	110%	58%	-	-
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften	80%	79%	67%	79%
Indologie ⁴⁾	34%	20%	-	-
Komparatistik	60%	55%	49%	46%
Philosophie/Ethik	121%	96%	85%	85%
Romanistik	52%	45%	37%	36%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	24%	17%	16%	16%

Lehreinheit	Kapazitätsjahr			
	2019/20	2021/2022	2023/2024	2024/2025
(ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)				
Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	68%	54%	48%	50%
Altertumswissenschaften	37%	28%	25%	25%
Ethnologie	64%	40%	35%	38%
Geschichte	89%	73%	68%	73%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	73%	65%	57%	56%
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik	70%	62%	61%	64%
Informatik	121%	111%	118%	118%
Mathematik	107%	98%	84%	87%
Meteorologie	35%	28%	42%	59%
Physik	44%	37%	38%	39%
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften	79%	77%	78%	81%
Chemie	86%	73%	75%	75%
Geographie	116%	101%	88%	102%
Geowissenschaften	64%	47%	60%	65%
Pharmazie	100%	97%	93%	90%
Fachbereich 10 – Biologie	101%	96%	103%	103%
Biologie	101%	96%	103%	103%
Gesamt	77%	71%	73%	75%

¹⁾ Ab 2020/2021 zusammengelegt zu Publizistik/Journalismus.

²⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Publizistik/Journalismus. Vor dem Kapazitätsjahr 2020/2021 wurden die Lehreinheiten Journalismus und Publizistik als einzelne Lehreinheiten geführt.

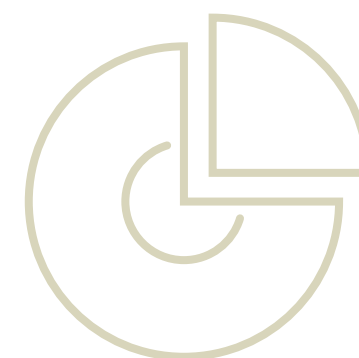
³⁾ Seit dem Kapazitätsjahr 2022/2023 ist Deutsch als Fremdsprache in Deutsch/Germanistik integriert.

⁴⁾ Für die Indologie besteht seit dem SoSe 2020 ein Einschreibestopp. Aufgrund der Dienstleistungsverpflichtungen mit anderen Studiengängen wurde für die Lehreinheit bis zum Kapazitätsjahr 2022/2023 eine Kapazitätsberechnung durchgeführt. Die Lehreinheit wurde zum Kapazitätsjahr 2023/2024 aufgelöst.

Berechnung: Die Gesamtauslastung einer Lehreinheit wird durch das Verhältnis von Lehrnachfrage zum unbereinigten Lehrangebot für das jeweilige Studienjahr ermittelt. Dabei beschreibt die Lehrnachfrage die gesamte Lehrnachfrage einer Lehreinheit (Lehrbedarf nach Curricularwert und Dienstleistungsexporte) in einem Studienjahr. Die Lehrnachfrage umfasst entsprechend die Lehrnachfrage der Studierenden der der Lehreinheit zugeordneten Studiengänge sowie alle Dienstleistungsexporte für die der Lehreinheit nicht zugeordneten Studiengänge. Als Studierendenzahl werden in die Berechnung der Gesamtauslastung alle Studierenden in der Regelstudienzeit (RSZ) im jeweiligen Studienjahr in den entsprechenden Studiengängen einbezogen. Das unbereinigte Lehrangebot setzt sich aus dem Lehrdeputat abzüglich der Deputatsreduktionen (= Gesamtdeputat) zuzüglich der Lehraufträge einer Lehreinheit zusammen. Das Kapazitätsjahr entspricht dem Winter- und dem folgenden Sommersemester (z.B. WiSe 2024/2025 und SoSe 2024/2025 für das Kapazitätsjahr 2024/2025).

Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) - Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2): Auslastungsbericht 2023/2024.

Finanzen



323 (2024) Millionen Euro Bewilligungen für Forschung und Lehre
193 (2024) Millionen Euro Drittmittelausgaben

Bewilligungen für Forschung und Lehre 2024

	Lfd. Landes- zuschuss Forschung und Lehre	Personal- budget	Zusätzliche Förderungen ¹⁾	Sonstige Landes- zuschüsse	Gesamt
Fachbereich/Einrichtung	Betrag in € als Werte				
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	147.928	4.562.137	161.916	10.000	4.881.981
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport ²⁾	1.244.400	15.204.771	1.384.978	16.000	17.850.149
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	844.842	14.906.801	591.198	-	16.342.841
FB 04 – Universitätsmedizin	32.859.211	77.485.766	-	12.052.484	122.397.461
FB 05 – Philosophie u. Philologie ³⁾	813.804	14.097.771	646.480	319.000	15.877.055
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	263.955	9.450.721	193.901	-	9.908.577
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaft	603.443	8.023.820	558.259	-	9.185.521
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.479.471	23.029.348	3.317.696	99.500	28.926.015
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geogr. u. Geowiss.	1.553.620	25.375.424	2.439.946	460.243	29.829.232
FB 10 – Biologie	849.826	14.005.366	1.301.496	315.216	16.471.903
HfM – Hochschule für Musik Mainz	388.443	3.601.421	320.823	100.000	4.410.687
KHM – Kunsthochschule Mainz	133.594	2.476.626	235.398	212.760	3.058.379
GFK, GLK u.a. übergeordnete Zwecke ⁴⁾	355.500	-	1.128.506	11.817.381	13.301.388
ZEuS – Zentrale Einrichtungen u. Sonstige ⁵⁾	6.914.500	19.532.136	988.427	3.251.824	30.686.887
Gesamt ⁶⁾	49.452.537	231.752.107	13.269.024	28.654.408	323.128.076

Zusätzlich Zukunftsvertrag nachrichtlich: 26.269.262,65 Euro⁷⁾

Universitätsinterne Verteilung der bewilligten Landeszuschüsse aus Kap. 1505, 1512, 1513, inkl. Globalverstärkung nach Landes-Mittelbemessung, 9100 – Wissen schafft Zukunft-, Forschungsförderung inkl. Umschichtung aus der Programmpauschale.

¹⁾ Zusätzliche Förderungen umfassen die Bewilligungen aus Berufungszusagen, aus den etablierten Programmen (z.B. Forschungsförderung, E-Learning, Großgeräte-Unterstützung) usw. aus universitären Ressourcen im Rahmen des Globalhaushalts.

²⁾ Zahlen ohne Campus-TV. Berücksichtigt im ZWE im Bereich GFK, GLK u.a.

³⁾ Zahlen ohne bilingualen Unterricht. Berücksichtigt im ZWE im Bereich GFK, GLK u.a.

⁴⁾ Übergeordnete Einrichtungen sind insbesondere das Gutenberg-Forschungskolleg (GFK), das Gutenberg-Lehrkolleg (GLK), das Max-Planck-Graduate-Center sowie die im Rahmen der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz geförderten Schwerpunkte und Zentren. GLK Tausch mit Mitteln der UB.

⁵⁾ Zentrale Einrichtungen sind die UB, das ZDV, das Studium Generale, das Collegium musicum, das Naturwiss. Med. Forschungszentrum, das Zentrum für Qualitätssicherung und Entwicklung (ZQ), das Zentrum für wiss. Weiterbildung (ZWW), das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL); Sonstige sind die IAKs, die Polnische Gastprofessur und das Büro für Gleichstellung und Diversität und andere, nicht den Fachbereichen direkt zuordenbare Bewilligungen wie beispielsweise WsZ-II-Förderungen für Personal; Sachmittel aus der BAFöG-Zielvereinbarung sowie SM für Emeriti-Professuren. Einschließlich Campus-TV und Bilingualer Unterricht.

⁶⁾ Ohne Verwaltung. Aufgrund der fortlaufenden Änderung der Grundstruktur sind die Gesamtsummen unter Vorbehalt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

⁷⁾ Die Mittel des Zukunftsvertrags werden weitestgehend zentral bewirtschaftet. Das Gesamtvolumen setzt sich aus der Verstetigungskomponente (13 Mio. Euro), der Dyn. Komponente (8 Mio. Euro) und dem Innovationsfonds (4,2 Mio. Euro) sowie gezielten Projektförderungen zusammen. Für die UM sind Mittel zum Teil im Personalbudget eingerechnet.

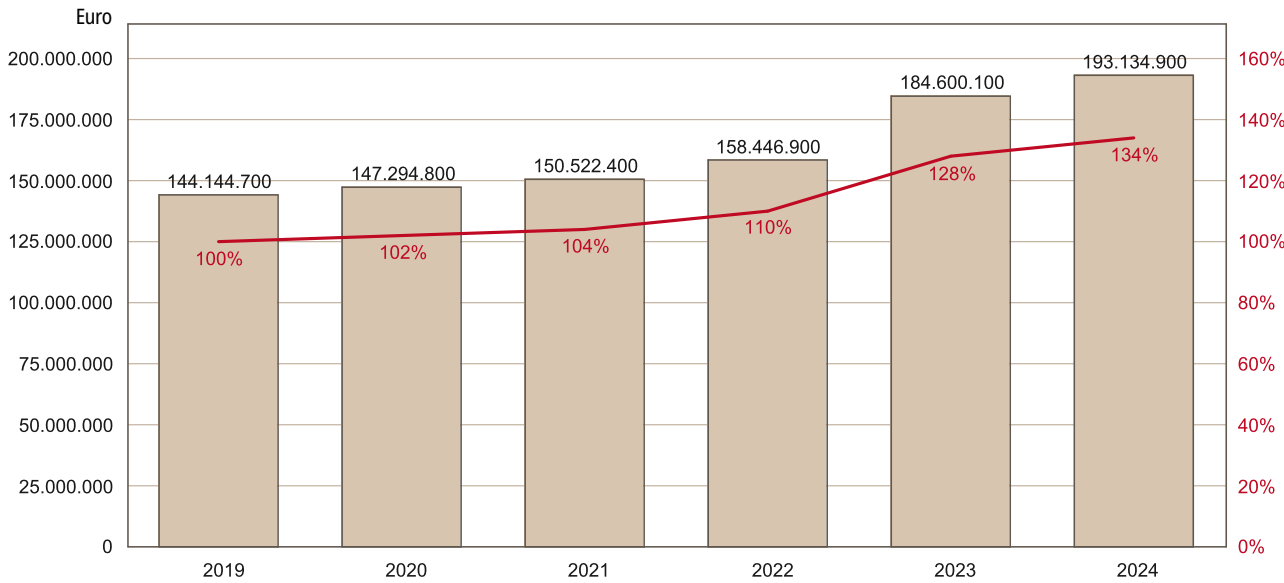
Datenquelle: Finanzen und Beschaffung, Universitätsmedizin Mainz, JGU Berichtswesen: Eigene Berechnungen.

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

	2019	2021	2023	2024
Fachbereich/Einrichtung	Betrag in € als Werte			
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	761.900	721.300	974.200	959.000
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	4.991.700	3.684.400	6.539.700	7.026.900
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.863.700	1.174.700	1.244.400	1.417.900
FB 04 – Universitätsmedizin	58.880.600	65.225.300	65.595.200	69.451.500
FB 05 – Philosophie u. Philologie	2.502.700	2.560.500	3.928.900	3.865.300
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	742.700	833.300	611.000	785.200
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	5.208.200	5.914.900	6.255.700	5.876.200
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	25.284.600	28.417.200	42.345.900	45.305.000
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	12.024.300	11.696.400	19.166.800	17.987.300
FB 10 – Biologie	8.781.200	10.810.700	12.437.200	15.712.200
HfM – Hochschule für Musik Mainz	274.100	178.000	50.500	130.500
KHM – Kunsthochschule Mainz	36.300	111.700	61.100	26.800
Verwaltung	8.155.800	12.849.500	6.257.900	6.162.700
Zentrale Einrichtungen	3.961.900	2.124.900	2.088.300	2.841.600
Sonstige	10.675.200	4.219.500	17.043.300	15.586.900
Gesamt	144.144.700	150.522.400	184.600.100	193.134.900

Drittmittelausgaben (Abgrenzung JGU). Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

DRITTMITTELAUSGABEN IM ZEITVERLAUF



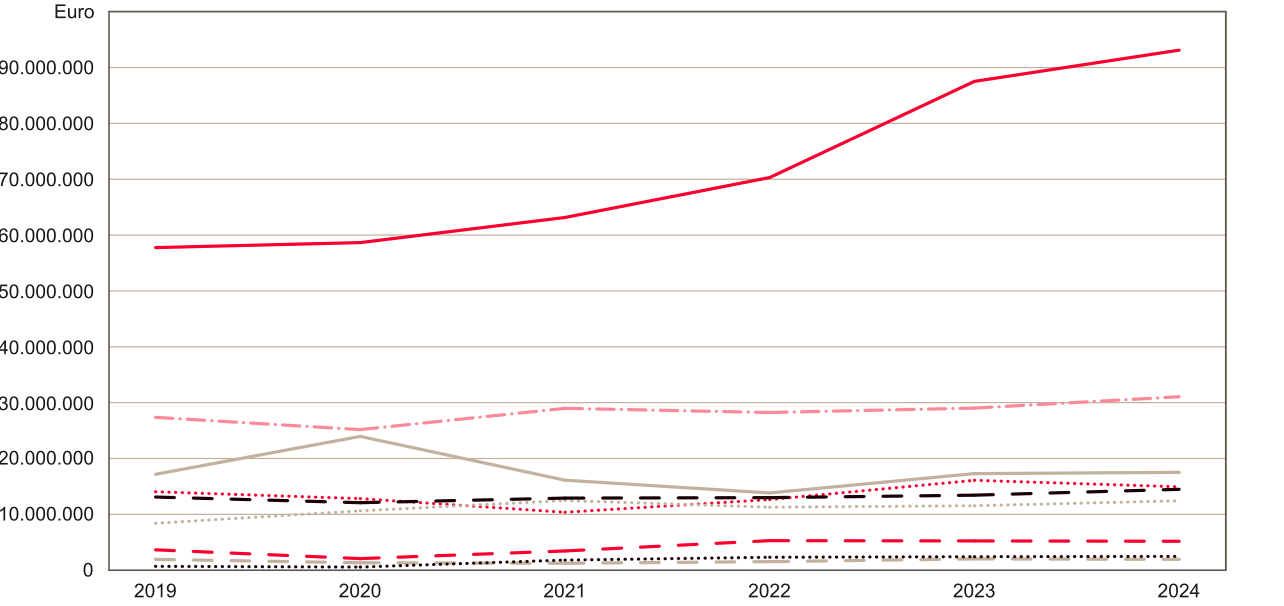
Drittmittelausgaben (Abgrenzung JGU). Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN

	2019	2021	2023	2024
Geldgeber	Betrag in € als Werte			
DFG	57.758.400	63.152.100	87.517.100	93.107.600
DAAD	3.651.700	3.447.400	5.243.400	5.181.300
BMBF	14.048.100	10.374.400	16.096.800	14.932.800
Sonstige Bundesministerien	17.175.100	16.119.300	17.294.000	17.519.400
Landesministerien RLP	1.942.900	1.246.000	2.024.800	1.946.200
Europäische Union	8.407.400	12.477.500	11.544.200	12.430.600
Stiftungen	13.102.400	12.910.500	13.434.100	14.486.200
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	691.300	1.813.200	2.418.000	2.474.000
Private Zuwender	27.367.300	28.981.900	29.027.800	31.056.800
Gesamt	144.144.700	150.522.400	184.600.100	193.134.900

Drittmittelausgaben (Abgrenzung JGU). Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten. Sonstige öffentliche-rechtliche Einrichtungen enthält auch den Geldgeber DFJHW.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN IM ZEITVERLAUF



Drittmittelausgaben (Abgrenzung JGU). Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten. Sonstige öffentliche-rechtliche Einrichtungen enthält auch den Geldgeber DFJHW.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Personal



573 Professor:innen und Juniorprofessor:innen
4.125 Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
8.707 Personen im administrativ-technischen Bereich

GESAMTPERSONAL NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ ¹⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	54,0	50%	66	53%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	360,2	52%	429	54%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	198,5	48%	255	52%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	242,2	61%	292	61%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	114,5	62%	156	65%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	153,8	52%	195	53%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	638,0	25%	754	27%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	466,1	42%	590	43%
FB 10 – Biologie	315,5	53%	387	55%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	43,1	37%	58	40%
KHM – Kunsthochschule Mainz	35,6	56%	43	58%
Hochschulleitung u. Verwaltung	581,2	51%	676	55%
Zentrale Einrichtungen	381,1	53%	440	56%
Sonstige Einrichtungen	6,1	36%	8	38%
Wissenschaftliche Sonderbereiche ³⁾	39,2	46%	47	51%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	3.629,2	47%	4.396	49%
Universitätsmedizin Mainz	7.457,3	69%	9.009	71%
Universität Gesamt	11.086,4	62%	13.405	63%

Landes- und Drittmittelpersonal.
¹⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
³⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA⁺.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

PROFESSOR:INNEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	Professor:innen ¹⁾			
	VZÄ ²⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ³⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	21,5	19%	22	18%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	71,0	41%	71	41%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	46,0	15%	46	15%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	56,3	39%	57	39%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	15,0	67%	15	67%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	34,7	49%	35	49%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	67,2	15%	69	16%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	51,0	29%	53	28%
FB 10 – Biologie	29,0	41%	29	41%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	23,5	26%	29	24%
KHM – Kunsthochschule Mainz	13,0	69%	13	69%
Hochschulleitung u. Verwaltung	0,0	-	0	-
Zentrale Einrichtungen	2,5	40%	2	50%
Sonstige Einrichtungen	0,0	-	0	-
Wissenschaftliche Sonderbereiche ⁴⁾	2,0	0%	2	0%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	432,7	33%	443	33%
Universitätsmedizin Mainz	121,6	24%	130	25%
Universität Gesamt	554,2	31%	573	31%

Landes- und Drittmittelpersonal.
¹⁾ Einschließlich Junior- und Vertretungsprofessor:innen.
²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
³⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
⁴⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA⁺.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER:INNEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	Wissenschaftl. Mitarbeiter:innen ¹⁾			
	VZÄ ²⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ³⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	20,3	58%	28	57%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	216,1	54%	272	55%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	105,5	46%	148	49%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	143,6	64%	184	63%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	73,6	60%	109	62%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	97,8	45%	132	48%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	416,9	24%	505	23%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	281,1	35%	381	36%
FB 10 – Biologie	176,6	49%	226	50%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	10,4	29%	14	29%
KHM – Kunsthochschule Mainz	3,0	50%	4	50%
Hochschulleitung u. Verwaltung	2,3	33%	3	33%
Zentrale Einrichtungen	82,8	53%	98	55%
Sonstige Einrichtungen	2,6	25%	4	25%
Wissenschaftliche Sonderbereiche ⁴⁾	14,1	23%	17	29%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	1.646,6	43%	2.125	43%
Universitätsmedizin Mainz	1.627,0	53%	2.000	54%
Universität Gesamt	3.273,5	48%	4.125	49%

Landes- und Drittmittelpersonal.

¹⁾ Hauptberufliche wissenschaftliche Mitarbeiter:innen.

²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.

³⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.

⁴⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA⁺.

Datenquelle: Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

PERSONAL IM ADMINISTRATIV-TECHNISCHEN BEREICH NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ ¹⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	12,3	92%	16	94%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	73,0	57%	86	60%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	46,9	84%	61	85%
FB 05 – Philosophie und Philologie	42,4	79%	51	80%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	26,0	67%	32	72%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	21,3	88%	28	86%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	153,9	35%	180	41%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	134,0	63%	156	66%
FB 10 – Biologie	110,0	62%	132	66%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	9,2	76%	15	80%
KHM – Kunsthochschule Mainz	19,6	48%	26	54%
Hochschulleitung u. Verwaltung	579,0	52%	673	55%
Zentrale Einrichtungen	295,8	54%	340	56%
Sonstige Einrichtungen	3,6	44%	4	50%
Wissenschaftliche Sonderbereiche ³⁾	23,1	63%	28	68%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	1.549,9	56%	1.828	59%
Universitätsmedizin Mainz	5.708,7	74%	6.879	76%
Universität Gesamt	7.258,7	70%	8.707	73%

Landes- und Drittmittelpersonal.

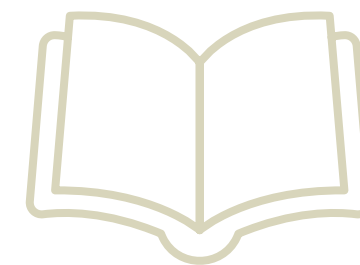
¹⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.

²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.

³⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA⁺.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Bibliotheken



351 Öffnungstage
16 Öffnungsstunden am Tag
3.489 Arbeitsplätze

Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf

Benutzung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek und Bereichsbibliotheken)	2020	2022	2024	2025
Öffnungstage	347	349	348	351
Öffnungsstunden pro Tag	16	16	15	16
Bibliotheksbesucher:innen ¹⁾	962.132 ¹⁾	1.566.523	2.259.720	2.455.913
Aktive Entleihende	17.467 ¹⁾	16.035	16.542	- ²⁾
Entleihungen insgesamt	513.250	503.919	419.379	- ²⁾
Arbeitsplätze	3.505	3.473	3.405	3.489
Schulungsveranstaltungen (Angabe in Stunden)	102 ¹⁾	137	337	650

¹⁾ Rückgang in 2020 durch coronabedingte zeitweilige Schließung der UB bzw. reduzierte Anzahl Arbeitsplätze, Reservierungspflicht, Maskenpflicht, 3G-Regel.
²⁾ Für das Jahr 2025 sind keine Daten verfügbar.

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand konventionelle Medien	2020	2022	2024	2025
Gesamtbestand Medien gedruckt	3.569.200	3.415.000	3.408.000	3.319.000
Zugang Einzelschriften gedruckt	23.869	24.657	18.081	19.858
Anzahl laufende Printzeitschriften	2.556	2.443	2.181	2.114

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand elektronische Medien	2020	2022	2024	2025
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	30.841	30.874	44.000	90.938
Lizenzierte Datenbanken	521	544	544	561
E-Books	1.223.572	1.316.395	1.276.243	1.249.003

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf

Nutzung elektronischer Dienstleistungen	2020	2022	2024	2025
Volltextdownloads elektronische Zeitschriften	2.409.934	1.609.922	1.871.466	1.820.100
Volltextdownloads E-Books ¹⁾	2.048.991	810.615	637.701	681.670
Anzahl der Suchanfragen im Online-Katalog ¹⁾	5.349.407	4.276.889	5.457.942	²⁾

¹⁾ Deutlich niedrigere Zahlen ab 2020 durch Umstellung auf das Datenformat COUNTER 5. Hierüber können nur noch „Unique Title Investigations“ gezählt werden.
²⁾ Durch die Umstellung des Bibliothekssystems liegen für 2025 keine Zahlen zu Entleihenden, Entleihungen und Suchanfragen im Online-Katalog vor.
Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Erwerbungsausgaben im Zeitverlauf

Erwerbungsausgaben in Euro	2020	2022	2024	2025
Einzelschriften (konventionell) ¹⁾	972.574	948.710	725.145	1.064.706
davon Lehrbuchsammlung	128.709	116.692	84.882	122.626
Einzelschriften (elektronisch)	943.557	1.086.366	618.448	769.950
Printzeitschriften + Filme	312.053	336.246	299.607	320.891
E-Journals	1.805.533	1.489.835	854.425	542.170
Datenbanken	953.208	815.404	1.040.327	1.041.489
Sonstige Erwerbungsausgaben	24.407	36.115	195	4.865
Gesamt	4.576.802	4.829.368	3.623.029	3.744.071

¹⁾ Zeitweiser Ausgabenrückgang wegen Kündigung des Elsevier-Vertrages.
Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Internationalisierung



3.728 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit
(Wintersemester 2025/26)

2.752 Bildungsausländer:innen, davon 541 im 1. Fachsemester
(Wintersemester 2025/26)

355 Studierende in studienvorbereitenden Kursen am ISSK
(Wintersemester 2025/26)

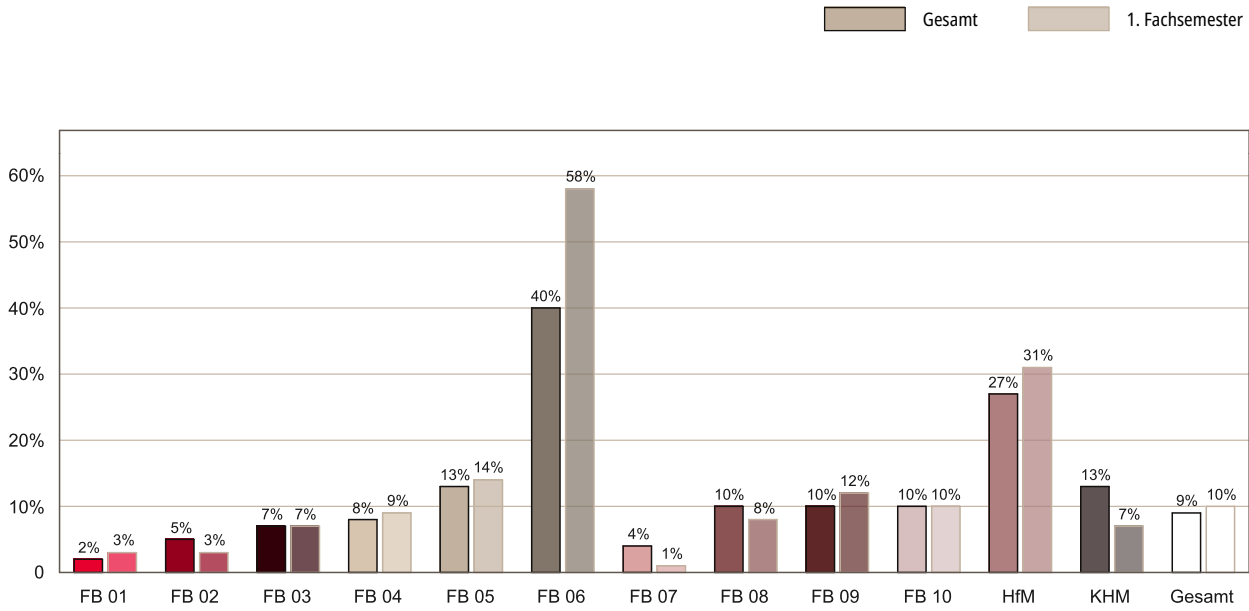
Ausländische Studierende im Wintersemester 2025/2026

ANTEIL DER AUSLÄNDISCHEN STUDIERENDEN UND BILDUNGS AUSLÄNDER:INNEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2025/2026					
	Ausländische Studierende (Nationalität)			Bildungsausländer:innen		
	Anzahl	weiblich	Anteil an Stud. insges.	Anzahl	weiblich	Anteil an Stud. insges.
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	11	64%	5%	5	40%	2%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	339	73%	6%	245	71%	5%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	602	55%	11%	389	53%	7%
FB 04 – Universitätsmedizin	460	53%	11%	350	49%	8%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	712	73%	16%	556	71%	13%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	350	76%	44%	311	75%	40%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	84	62%	6%	54	65%	4%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	323	36%	13%	245	39%	10%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	438	62%	15%	311	58%	10%
FB 10 – Biologie	230	68%	14%	176	70%	10%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	142	58%	42%	91	57%	27%
KHM – Kunsthochschule Mainz	37	78%	24%	19	68%	13%
Gesamt	3.728	62%	13%	2.752	61%	9%

Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ANTEIL DER BILDUNGS AUSLÄNDER:INNEN NACH FACHBEREICHEN



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

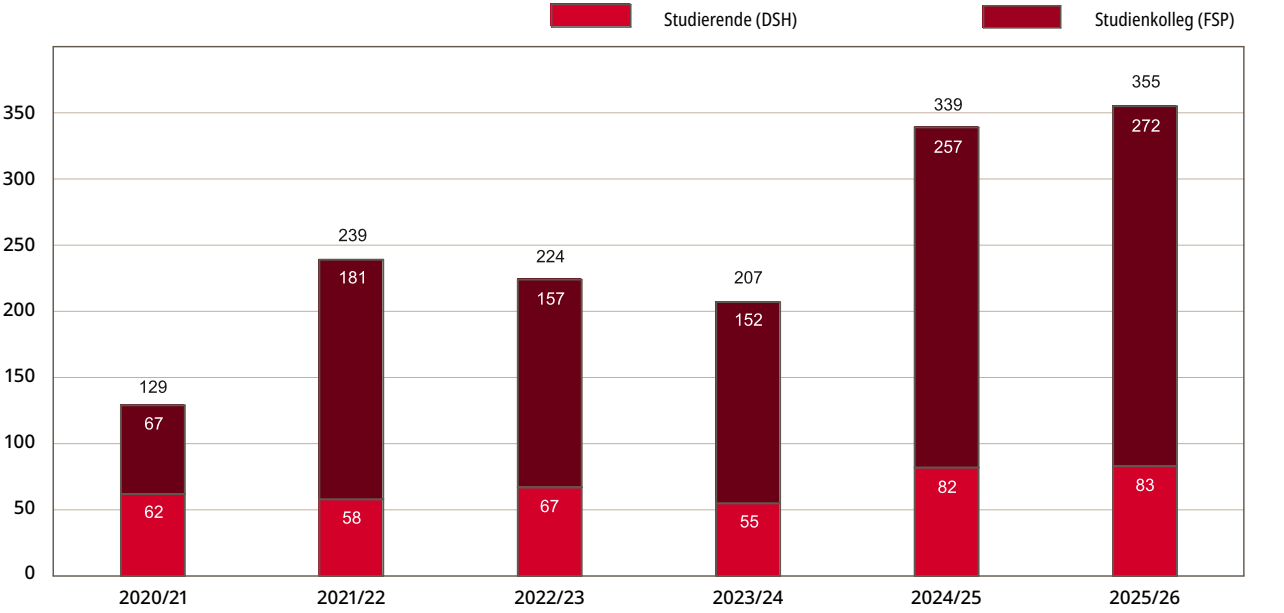
Studienvorbereitende Kurse am ISSK

STUDIERENDE AM INTERNATIONALEN STUDIEN- UND SPRACHENKOLLEG DER JGU IM ZEITVERLAUF

Anz. Studierende am ISSK	WiSe 2020/2021		WiSe 2022/2023		WiSe 2024/2025		WiSe 2025/2026	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Studierende in Deutschkursen mit Ziel Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH)	62	63%	67	60%	82	55%	83	55%
Studierende im Studienkolleg mit Ziel Feststellungsprüfung (FSP)	67	57%	157	52%	257	55%	272	60%
Gesamt	129	60%	224	54%	339	55%	355	59%

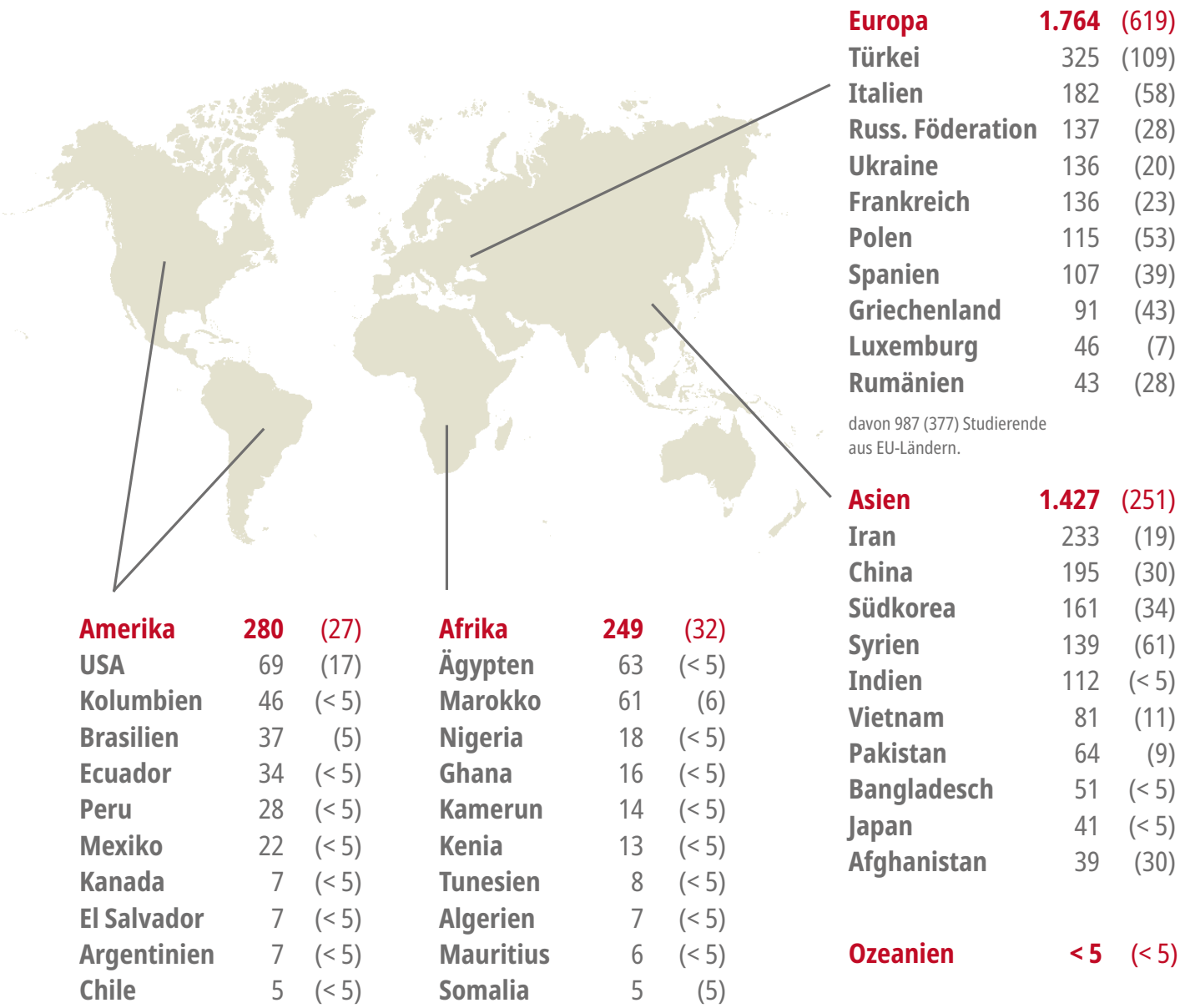
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE AM INTERNATIONALEN STUDIEN- UND SPRACHENKOLLEG DER JGU IM ZEITVERLAUF



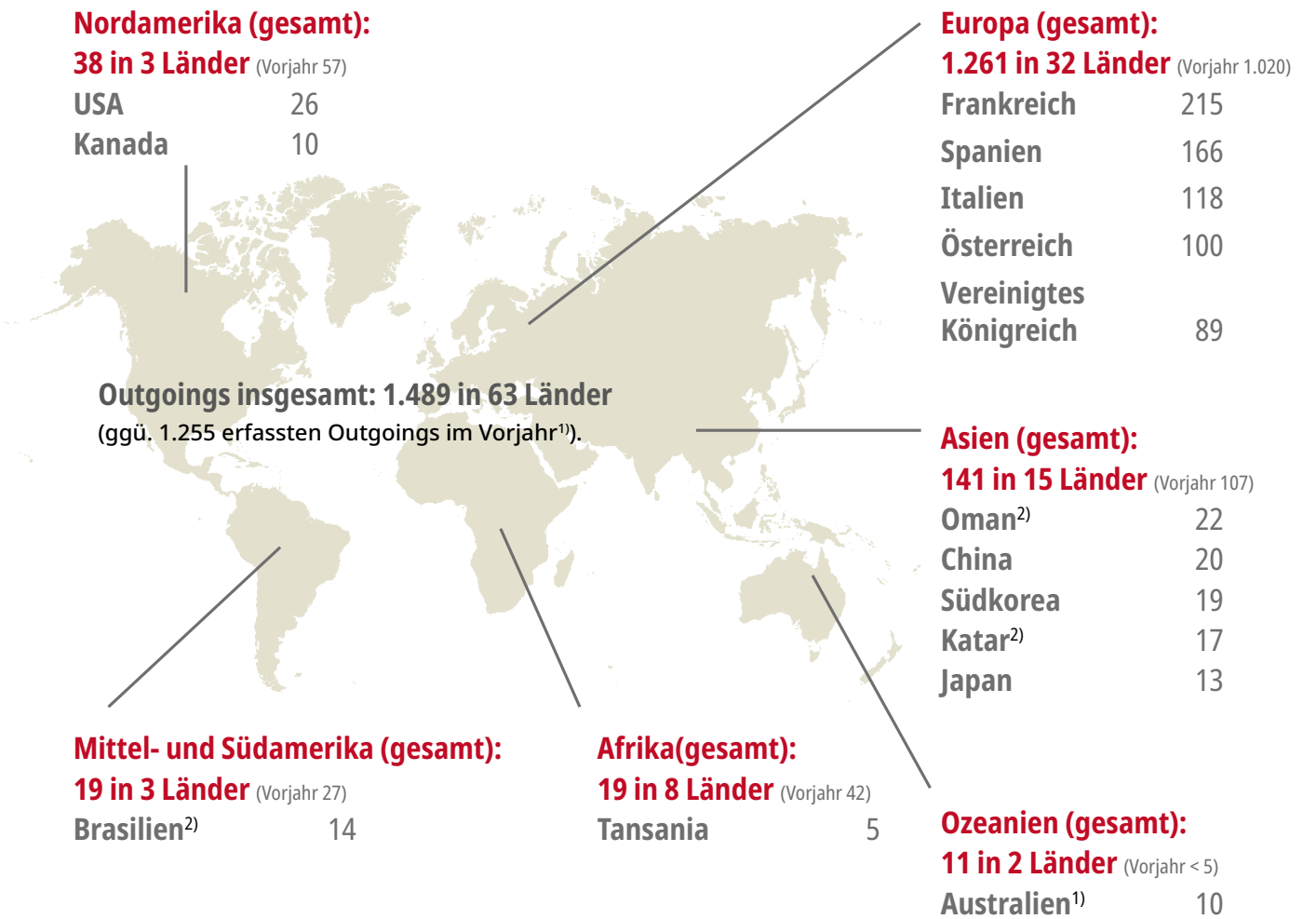
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Herkunft der ausländischen Studierenden
im Wintersemester 2025/2026



Studierende der JGU, inkl. Studierende mit Deutschkurs und Studienkolleg, ohne Beurlaubte. In Klammern jeweils die Anzahl der Bildungsinländer:innen, soweit diese größer/gleich fünf ist.
Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter: <http://www.international.uni-mainz.de/kooperationen>.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Zielländer der Mainzer Outgoings
(Studierende und Graduierte) akademischen Jahr 2025
(Wintersemester 2024/2025 und Sommersemester 2025)



¹⁾ Die Mobilitätszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen, v. a. bei den innereuropäischen Mobilitäten. Außereuropäische Mobilitäten gingen mit Ausnahme von Asien zurück. Die Zunahme der innereuropäischen Mobilität liegt zum einen daran, dass es bei Erasmus+ Studium einen Anstieg an Mobilitäten von 20% gab. Zudem wurden erheblich mehr Mobilitäten aus dem Fach Sport berichtet. Der Datenpool wurde leicht erweitert. Zum ersten Mal wurden Sprachkursmobilitäten nach Polen über das Polonicum erfasst (8 Mobilitäten). Außerdem lagen Daten von den Organisationen GOstralia und World of Students vor (9 Mobilitäten), welche Freemover-Studierenden helfen, Studienplätze im Ausland zu finden. Letzteres ist der Grund, warum die Anzahl der Mobilitäten in Australien signifikant angestiegen ist.

²⁾ Oman liegt bei den asiatischen Mobilitäten aufgrund einer „Großen Exkursion“ im Fach Geographie mit 22 Studierenden an erster Stelle. Ähnlich sind die hohen Zahlen für Katar sowie Brasilien mit Exkursionen im Fach Sport zu erklären.

Die Gesamtzahl an Mobilitäten enthält auch alle weiteren erfassten Outgoings, die oben nicht unter den aufgeführten Zielländern zu finden sind. Bei den Kontinenten, in denen Mobilitäten in weniger als 5 Ländern stattgefunden hatten (Nordamerika, Mittel- und Südamerika und Ozeanien), sind alle Länder und Mobilitäten erfasst. Insgesamt fanden Mobilitäten in 63 Länder der Welt statt.

Zu den 1.489 erfassten Studierenden und Graduierten kommen nochmals Personen, die individuell/ selbst organisierte Auslandsaufenthalte (v. a. Praktika, Tertiale des Praktischen Jahres und Famulaturen in der Medizin, Sprachassis-tenzen, projektbezogene Zusammenarbeit, aber auch Studienaufenthalte) absolvieren und weder über die Abteilung Internationales gefördert noch von den Fachbereichen an INT gemeldet wurden.

Deswegen ist der als Gesamtzahl angegebene Wert als ein Minimum an Mobilitäten zu betrachten. Es ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Anzahl höher ist.

Datenquelle: Abteilung Internationales.

Abkürzungen

BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	UM	Universitätsmedizin
CFP	Centrum für fundamentale Physik	VZÄ	Vollzeitäquivalente
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst	WiSe	Wintersemester
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	ZAP	Zentrum für Audiovisuelle Produktion
DHV	Deutscher Hochschulverband	ZDV	Zentrum für Datenverarbeitung
DSH	Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang	ZfL	Zentrum für Lehrkräftebildung
ERC	European Research Council	ZQ	Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
EXC	Exzellenzcluster	ZWW	Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
FB	Fachbereich		
FOR	Forschungsgruppen		
FSP	Feststellungsprüfung		
GA	Gutenberg Academy		
GFK	Gutenberg Forschungskolleg		
GKK	Gutenberg Kolleg für wissenschaftliche Karrierewege		
GLK	Gutenberg Lehrkolleg		
GRK	Graduiertenkolleg		
HfM	Hochschule für Musik		
HIM	Helmholtz-Institut Mainz		
HZB	Hochschulzugangsberechtigung		
IAK	Interdisziplinärer Arbeitskreis		
IBWF	Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung		
IEG	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte		
IMB	Institut für Molekulare Biologie		
IMM	Fraunhofer-Institut für Mikroelektronik und Mikrosysteme		
ISSK	Internationales Studien- und Sprachenkolleg		
KHM	Kunsthochschule Mainz		
MPGC	Max Planck Graduate Center		
RSZ	Regelstudienzeit		
SFB	Sonderforschungsbereich		
SoSe	Sommersemester		
TRR	Transregio		
UB	Universitätsbibliothek		

Definitionen

Die nachstehend aufgeführten Definitionen beziehen sich auf die im Zahlenspiegel dargestellten Daten. Sie werden so an der JGU verwendet und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

A-Fach	1. Studiengang: 1. Fach.
A-C-Fach	Alle Fächer im 1. Studiengang
Akademisches Jahr	Jeweils Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester.
Assoziierte Kollegiat:innen	Unter assoziierten Kollegiat:inn/-en werden Personen gefasst, die keine direkte finanzielle Förderung von der DFG bekommen.
Bildungsausländer:innen	Als Bildungsausländer:innen gelten in Anlehnung an die amtliche Statistik ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland bzw. an einem Studienkolleg erworben haben.
Bologna-Reform	In der Bologna-Erklärung des Jahres 1999 brachten 29 europäische Staaten ihren Willen zum Ausdruck, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Zu den Zielen gehörte die Etablierung eines einheitlichen Systems gestufter Studiengänge, dessen erste Stufe der berufsqualifizierende Bachelorabschluss ist, an den sich ein Masterstudium anschließen kann.
Hochschulabschluss	Bestandener Abschluss, der ein Hochschulstudium abschließt (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten. Promotion und Habilitation sind nicht enthalten.
Juniorprofessur	Die Juniorprofessur ist eine Amtsbezeichnung für eine Stelle im Lehrkörper einer deutschen Hochschule. Diese Position in der Gruppe der Hochschullehrer:innen wurde 2002 mit der fünften Novelle des deutschen Hochschulrahmengesetzes eingeführt, um jungen Wissenschaftler:innen mit herausragender Promotion ohne die bisher übliche Habilitation direkt unabhängige Forschung und Lehre an Hochschulen zu ermöglichen und sie für die Berufung auf eine Lebenszeitprofessur zu qualifizieren.
Kapazitätsjahr	Die Studienplatzkapazitäten werden jeweils für ein Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester ermittelt.
Outgoing	Unter Outgoings versteht man Auslandsaufenthalte von Studierenden während des Studiums. Dies beinhaltet v.a. Studium, Praktikum, Sprachassistent und/ oder Sprachkurse während eines längeren Aufenthalts im Ausland.
Prüfungsjahr	Die Absolvent:innen eines Studien-/Prüfungsjahres werden jeweils auf Basis der Prüfungen des Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters ermittelt.

Regelstudienzeit (RSZ)	Die in der Studien- und Prüfungsordnung für den jeweiligen Studienabschluss vorge- sehene Zeit in Semestern. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt.
Stichtag	Datenbestände zentraler Hochschulstatistiken (z.B. Studierendenstatistik, Personal- statistik) werden für bestimmte Stichtage (z.B. 1.12.) an das Statistische Landesamt geliefert. An diesen Stichtagen, die für die amtlichen Datenmeldungen der Universität genutzt werden, orientieren sich im Regelfall auch die Darstellungen im Zahlenspie- gel.
Studienjahr	Jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester.
Studierende im 1. Fachsemester	Als Studierende im 1. Fachsemester zählen alle im 1. Fachsemester eines Studien- gangs eingeschriebenen Studierenden.
Studierende im 1. Studiengang	Zahl aller eingeschriebenen Studierenden im 1. Studiengang. Bei Darstellung der JGU in der Regel ohne Exmatrikulierte und Beurlaubte. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind (Doppelstudium), werden nur einmal gezählt.
Studierende	Studierende werden im Rahmen dieser Veröffentlichung entweder ausschließlich im 1. Studiengang, 1. Fach gezählt (frühere Betrachtung: Köpfe) oder in allen Studien- gängen und Studienfächern (frühere Betrachtung: Studienfälle). Einschreibungen in mehreren Studiengängen und/oder Studienfächern werden bei der zweiten Betrach- tungsweise mehrfach gezählt.
Vollzeitäquivalent (VZÄ)	Mit der Kennzahl der Vollzeitäquivalente wird ein Vergleich von Studierenden oder Mitarbeitenden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Studien- und Arbeitszeiten ermöglicht. Somit kann in der Messung z. B. die anteilige Beschäftigungsdauer für unterschiedliche Fachbereiche oder eine Aufteilung der Studienzeit auf verschiedene Studienfächer/-gänge abgebildet werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Dezernat Hochschulentwicklung
Abteilung JGU Berichtswesen
Dr. Christoph Schneider

Redaktion

JGU Berichtswesen
55099 Mainz

E-Mail jgu-berichtswesen@uni-mainz.de
Internet <https://www.he.uni-mainz.de>
Verantwortlich: Jörg Schoft

Bildnachweis

Matthias Bockstiegel, S. 11, 37, 43, 65, 75 | Ruth Bollongino, S. 20 | Dr. Michael Distler,
Institut für Kernphysik, S. 17 | Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik, S. 16
| Christian Grosse (bearbeitet durch artefont), Titelseite | Thomas Hartmann/JGU, S. 33,
65, 71 | Büro Hammes Krause Architekten, Stuttgart, S. 17 | JANA Kay, S. 12 | Institut für
Kernphysik, S. 16 | Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz, S. 16
| Martina Pipprich, S. 17 | Peter Pulkowski/JGU, S. 16, 17 | sabthai – shutterstock.de, S. 59
| Stefan F. Sämmer, S. 16 | Christian Schneider, S. 16 | Alexander Sell/JGU, S. 8, 16, 19 | Lisa
Treusch, S. 16

Layout und Grafik

www.artefont.de

© Oktober 2026

